

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Stabstelle Sozialplanung

**Sozialplanung des
Landkreises
Anhalt-Bitterfeld**
(Fortschreibung 2022)

Kapitel V

**Analyse der Pflegestruktur im
Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Bearbeitungsstand:
07.07.2022

Ansprechpartner

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld
Dezernat I /Stabstelle Sozialplanung
Herrn Wolfgang Erbe
Zeppelinstraße 15
06366 Köthen (Anhalt)

☎ 03496 60-1228
Wolfgang.Erbe@Anhalt-Bitterfeld.de

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld
Dezernat II – Jugend und Soziales
Frau Gudrun Petzhold
Fachgebietsleiterin: Fachbereich 50 – Soziales, Senioren und Inklusion
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

☎ 03496 60-1300
Gudrun.Pethold@Anhalt-Bitterfeld.de

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	3
2.	Vorbemerkungen	5
2.1.	Hinweise für den Leser	5
2.2.	Zusammenfassung der Ausgangslage	6
2.3.	Ziele und Handlungsschwerpunkte für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld	7
2.4.	Weiterführende Fragestellungen	9
3.	Rahmenbedingungen	11
3.1.	Die Aufgaben der Gebietskörperschaften bei der Gestaltung der Pflegestruktur	11
3.2.	Strukturelle Entwicklungen	11
3.3.	Demografische Situation im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	14
3.3.1.	Die Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	14
3.3.2.	Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	14
3.4.	Entwicklung der Pflegebedarfe	17
3.4.1.	Demenz	22
3.5.	Pflegefachkräfte und andere Pflegenden	22
3.6.	Pflegequalität und Erreichbarkeit stationärer Pflegeeinrichtungen	26
3.7.	Ausgewählte Positionen der Pflegedienstleister	27
	Pflegegrade	27
	Kurzzeitpflege	27
	Demenz	27
	Wartelisten und Einzugsgebiet	27
	Fachkräftemangel	28
4.	Angebote zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	29
4.1.	Stationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	29
4.2.	Angebote zur teilstationären Pflege (Tages- und Nachtpflege)	30
4.3.	Angebote zur vollstationären Kurzzeitpflege	31
4.4.	Ambulante Pflege und Pflegegeldempfänger	32
4.5.	Selbstbestimmtes Wohnen	33
4.6.	Sonstige niedrigschwellige Angebote	34
4.7.	Digitalisierung	35
5.	Übersichten über ausgewählte Angebote für Senioren und Pflegebedürftige	37
5.1.	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	37
5.1.1.	Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	37
5.1.2.	Sozialraum Köthen	38
5.1.3.	Sozialraum Zerbst/Anhalt	39

5.1.4. Hospiz.....	40
5.2. Teilstationäre Pflege (Tagespflege/Nachtpflege)	40
5.2.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	40
5.2.2. Sozialraum Köthen	42
5.2.3. Sozialraum Zerbst	43
5.3. Ambulante Pflegedienste	43
5.3.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	43
5.3.2. Sozialraum Köthen	46
5.3.3. Sozialraum Zerbst	48
5.4. Niedrigschwellige Angebote zur Unterstützung im Alltag im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.....	49
5.4.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	49
5.4.2. Sozialraum Köthen	50
5.4.3. Sozialraum Zerbst	51
5.5. Besondere Wohnformen der Behindertenhilfe (Auswahl)	51
6. Anlage – Gesetzliche Rahmenbedingungen (Auswahl)	53
7. Verzeichnisse	54
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	54
7.2. Tabellenverzeichnis.....	54

2. Vorbemerkungen

Auf der Grundlage des Ausführungsgesetzes des Landes *Sachsen-Anhalt* zum Pflegeversicherungsgesetz vom 7.8.1996 in der derzeit geltenden Fassung haben die Landkreise die Verpflichtung, jeweils für ihr Gebiet eine Analyse der Pflegestruktur vorzunehmen, die die vollstationären und teilstationären Pflegeplätze ausweist und das Angebot an ambulanten Pflegediensten erfasst. Diese Pflegestrukturplanung ist Teil der Sozialplanung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* (Kapitel V).

Mit der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung (SGB XI, 1995) obliegt die Verantwortung für die Gewährleistung einer bedarfsgerechten Pflegeinfrastruktur einem freien Pflegemarkt und wird durch Angebot und Nachfrage geregelt.

Den Kommunen stehen keine unmittelbaren Steuerungsmöglichkeiten mehr zur Verfügung, um Einfluss auf die Entwicklung der Pflegestrukturen, etwa hinsichtlich der Art, Anzahl und Größe der vor Ort tätigen Träger und Pflegeeinrichtungen zu nehmen.

Ungeachtet dieser Zuständigkeitsgrenzen bleibt es ein besonderes kommunales Anliegen, im Rahmen der gegebenen wirtschaftlichen Möglichkeiten einen aktiven Beitrag zur Bewahrung und kontinuierlichen Verbesserung der Lebensqualität aller Einwohner zu leisten. Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ist daher bestrebt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen und im Rahmen der beeinflussbaren Möglichkeiten das Lebensumfeld seiner Bewohner entsprechend zu gestalten und die Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen bedarfsgerecht zu entwickeln.

Die Pflegestrukturanalyse wurde erstmalig im Jahr 2012 vorgenommen. Die 1. Fortschreibung erfolgte im Jahr 2016 und wurde den Mitgliedern des Kreistages zur Kenntnis gegeben. Seit 2017 ist die Pflegestrukturanalyse Bestandteil der Sozialplanung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* (BV/0560/2017). Mit dem Beschluss vom 27.05.2021 (Beschluss 107-17/2021) wurde auch die Fortschreibung der *Analyse der Pflegestruktur für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld* aus dem Jahre 2016 erneut bestätigt. Die vorliegende Fortschreibung der Pflegestrukturanalyse erfolgte im Rahmen der permanenten Fortschreibung der Sozialplanung.

Mit der vorliegenden Fortschreibung der Analyse der Pflegestruktur soll in erster Linie eine Aktualisierung der Datenlage unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und Prognoserechnungen und der Pflegeangebote erfolgen. An der Erstellung der Analyse haben zahlreiche Akteure mitgewirkt, insbesondere die Kommunen, mehrere Pflegedienste und Pflegeheime sowie der Seniorenbeirat des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld*.

Kreistagsbeschlüsse:

- Beschluss-Nr.:107-17/2021
„Der Kreistag beschließt die Fortschreibung der Sozialplanung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* mit Stand 27. Mai 2021.“ ([Link](#))
- Beschluss 028-03/2019 des Kreistages vom 12.12.2019; BV/0021/2019 ([Link](#))
„1. Der Kreistag des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* stimmt der Einführung des Bildungsganges „Pflegefachfrau/-mann“ an den Berufsbildenden Schulen *Anhalt-Bitterfeld* ab dem Schuljahr 2020/2021 zu.
2. Der Kreistag des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* ermächtigt die Verwaltung, den benannten Bildungsgang beim Landesschulamt des Landes *Sachsen-Anhalt* zu beantragen.“

2.1. Hinweise für den Leser

Im Dokument wurden verschiedene Textstellen verlinkt, um einerseits das Navigieren innerhalb des Dokuments zu erleichtern, andererseits auch um den schnellen Zugriff auf externe Quellen zu ermöglichen. In wenigen Einzelfällen zeigten sich jedoch Browserprobleme. In diesen (nicht ganz auszuschließenden) Fällen wird ein Browserwechsel empfohlen.

Gelegentlich wird im Text auch auf Links zu externen Webseiten verwiesen. Damit sollen Aussagen belegbar gemacht werden (Quellenangabe) oder ergänzende Informationen bereitgestellt werden. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf Korrektheit und auch auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es kann jedoch keine Gewähr für Aktualität oder nachträgliche Veränderungen übernommen werden. (Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.) Bei schwerwiegenden Fehlern oder Verstößen wird um einen entsprechenden Hinweis gebeten.

Aus Plausibilitätsgründen wurden stellenweise Redundanzen mit anderen Kapiteln der Sozialplanung in Kauf genommen. Sofern weiterführende Informationen in anderen Kapiteln enthalten sind, wird im Text darauf hingewiesen.

Eine gendergerechte Ausdrucksweise war stellenweise nicht möglich oder hätte die Lesbarkeit deutlich beeinträchtigt. Sofern im Text nicht explizit unterschieden beziehen sich die gemachten Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Anmerkung zur Aktualität der Daten:

Die Daten der *Regionaldatenbank Deutschland* ([Link](#)) zum Thema *Pflege* werden im Rhythmus von zwei Jahren veröffentlicht. Derzeit veröffentlicht sind die Daten für 2019. Die Daten für 2021 sind frühestens im Frühjahr 2023 zu erwarten. Ähnlich verhält es sich mit den Veröffentlichungen des *Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt*. Momentan sind die Zahlen zum Thema *Pflege* bis 2019 verfügbar. Die Daten für 2021 werden derzeit aufbereitet und werden voraussichtlich Ende 2022 verfügbar sein.

2.2. Zusammenfassung der Ausgangslage

- Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* hatte im Jahre 2019 157.217 Einwohner. Darunter waren
 - 24.550 Kinder und Jugendliche im Alter unter 20 Jahren,
 - 89.057 Erwachsene im Alter von 20 bis 65 Jahren und
 - 44.879 ältere Menschen über 65 Jahre alt.
- Im Jahre 2019 waren 10.091 Einwohner des Landkreises pflegebedürftig (6,4%). Darunter waren
 - 409 Kinder und Jugendliche im Alter unter 20 Jahren (1,67 %)
 - 1.451 Erwachsene im Alter von 20 bis 65 Jahre (1,63 %) und
 - 8.231 ältere Menschen über 65 Jahre (18,34 %)
- Die Pflegebedürftigen des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* verteilen sich wie folgt:
 - 949 Personen haben den Pflegegrad 1,
 - 4.592 Personen haben den Pflegegrad 2,
 - 2.771 Personen haben den Pflegegrad 3,
 - 1.249 Personen haben den Pflegegrad 4 und
 - 524 Personen haben den Pflegegrad 5.
- Von den 10.091 Pflegebedürftigen lebten
 - 1891 Personen in Pflegeheimen,
 - 450 Personen in besonderen Wohnformen der Behindertenhilfe,
 - 3.349 Personen erhielten Sachleistungen der Pflegekasse für die Pflege durch ambulante Pflegedienste und
 - 4.303 Personen erhielten Pflegegeldleistungen (Betreuung durch Angehörige).
- Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen wird von Angehörigen mit und auch ohne Unterstützung durch ambulante Pflegedienste betreut.
- Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* wird auch künftig weiter altern. Die Abwanderung insbesondere der Bevölkerung im berufsfähigen Alter scheint zwar seit einigen Jahren gestoppt; die relativ gleichbleibende Anzahl der jährlich Gestorbenen in Verbindung mit der weiter schrumpfenden Geburtenrate und der wachsenden Lebenserwartung wird sich nachhaltig auf den Altersdurchschnitt der Bevölkerung des Landkreises auswirken. Im Jahre 2035 wird ca. ein Drittel

der Bevölkerung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* das Rentenalter erreicht haben (vgl. 3.3.1, Seite 14 ff).

- Es wird ein Bevölkerungsrückgang bis zum Jahr 2035 um 26.000 Einwohner prognostiziert. Die Geburtenrate wird weiter zurückgehen. Der Anteil der erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 25 bis 67 Jahren wird bis 2035 am deutlichsten absinken.
- Der Anteil der über 67-Jährigen wird sich dagegen bis 2035 deutlich um 8,8 Prozent erhöhen.
- Etwa 53 % der Einwohner des Landkreises leben in den Städten Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Zerbst. Die pflegerische Versorgung im ländlichen Raum muss gesichert werden.
- Es besteht ein deutlicher Fachkräftemangel in der Pflege. Die Nachwuchsgewinnung ist schwierig.
- Im Landkreis gibt es Hausärzte, die keine Hausbesuche machen. Facharzttermine sind mitunter sehr schwierig oder nur sehr langfristig zu bekommen.
- Die Versorgung mit ambulanten und stationären Pflegeangeboten ist derzeit im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gesichert. Punktuell treten jedoch bereits Probleme bei der Versorgung der ländlichen Bevölkerung durch ambulante Pflegedienste auf. Hier sind die Pflegeversicherungen in der Pflicht die Leistungserbringung sicher zu stellen. Durch die Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung (1995) hat sich auch im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ein Pflegemarkt entwickelt, der die sich weiterhin entwickelnden Pflegebedarfe deckt. Hauptthemmnis ist hier der Bedarf an Pflegefachkräften. Es besteht ein deutlicher Mangel an Pflegefach - und auch Hilfskräften.

2.3. Ziele und Handlungsschwerpunkte für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Die demografische Entwicklung wird die Bevölkerung des Landkreises und insbesondere seine Akteure-auch künftig vor Herausforderungen stellen. Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* muss im Rahmen seiner Verantwortung für die Daseinsfürsorge und entsprechend seiner Möglichkeiten darauf hinwirken, dass die Fähigkeiten, Kompetenzen und Bedürfnisse insbesondere der durch Alter, Erkrankungen, Behinderungen oder anderen Einschränkungen Benachteiligten Berücksichtigung bei kommunalpolitischen Entscheidungen finden. Die aktive Beteiligung des Seniorenbeirats des Landkreises-*Anhalt-Bitterfeld* ist dabei ein wichtiger Ansatz.

Die nachfolgend formulierten Ziele und Handlungsschwerpunkte verlangen neben Kontinuität auch ressortübergreifende Ansätze im kommunalpolitischen Handeln:

- Selbstbestimmt und gesund zu altern hängt im Wesentlichen von einer gesunden Lebensführung ab, zu der sportliche Betätigung und eine aktive Lebensgestaltung gehört. Dazu sind verstärkt seniorenspezifische Angebote zu entwickeln und anzubieten.
- Die medizinische Versorgung hat sich am steigenden Anteil Älterer und Hochbetagter an der Gesamtbevölkerung zu orientieren. Die vorhandenen Angebote vor Ort sowie die Versorgungsstrukturen in der gerontopsychiatrischen und geriatrischen Betreuung, in der Palliativversorgung und der Hospizarbeit sind weiterhin wohnortnah zu gestalten und zu vernetzen.
- Bei der Gestaltung der Wohnquartiere sind die Grundbedürfnisse nach gesundheitlicher Versorgung, Sicherheit, Teilhabe und einer barrierefreien Wohninfrastruktur durch vernetzte, altengerechte Wohnmöglichkeiten zu beachten. Dazu gehört z. B. der freie Zugang zu Versorgungsangeboten für den täglichen Bedarf, zur Nachbarschaftshilfe, der Kontakt zu Selbsthilfegruppen sowie zu niederschweligen Betreuungsangeboten bis hin zu Dienst- und Serviceleistungen gemeinnütziger und kommerzieller Anbieter.
- Bei der Mehrheit der Seniorinnen und Senioren besteht der nachvollziehbare Wunsch, so lange wie möglich in der eigenen vertrauten Umgebung selbstbestimmt zu wohnen. Die Wohnbedürfnisse älterer Menschen sind aber individuell und altersbedingt sehr differenziert. Es bleibt daher wichtig, in enger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen, kommunalen und privaten Trägern, dieser Bedürfnislage durch die Entwicklung neuer, wohnortnaher Wohnkonzepte und unterschiedlicher Hilfs- und Betreuungsangebote gerecht zu werden. Alternative Wohnformen werden künftig noch stärker

an Bedeutung gewinnen. Dazu gehört das *Betreute Wohnen* in altengerechten Wohnanlagen oder ambulant betreute Wohngemeinschaften.

- Die Nachholbedarfe im Bereich der Digitalisierung werden zunehmend erkannt und auch akzeptiert. Insbesondere geht es darum, das Leben von Pflegebedürftigen sicherer zu machen und die Teilhabemöglichkeiten zu verbessern. Nicht unerheblich sind dabei die Potenziale zur Entlastung der Pflegenden. Dabei beschränken sich die Herausforderungen nicht nur auf die technische Seite. Digitalisierung ist vor allem eine organisatorische/administrative Herausforderung.
- Für die Schaffung bedarfsgerechter Strukturen bleibt eine ständige Analyse von Nachfrage und Inanspruchnahme erforderlich.

Oberstes Ziel der Pflegepolitik ist es, pflegebedürftigen Menschen bis zu ihrem Lebensende ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben mit einer hohen Versorgungssicherheit zu ermöglichen (§ 2 Abs. 1 SGB XI). Bestehende Beeinträchtigungen sollen in ihrer Gesamtwirkung gelindert und nach Möglichkeit reduziert werden. Insbesondere soll der Vereinsamung entgegengewirkt werden.

Grundvoraussetzung hierfür ist ein umfassendes lokales Unterstützungs- und Versorgungsangebot, das den Betroffenen in der höchstmöglichen Qualität, Transparenz und Erreichbarkeit zur Verfügung steht. Zur Gewährleistung von lokaler Versorgungssicherheit gehören in diesem Sinne auch die möglichst weitgehende Verwirklichung der Wunsch- und Wahlrechte der Pflegebedürftigen (§ 2 SGB XI), die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse aufgrund von Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sexueller Identität und ethnisch-kulturellem Hintergrund (§ 1 Abs. 5 und § 2 Abs. 2 und Abs. 3 SGB XI) sowie die Wahrung der Trägervielfalt (§ 11 Abs. 2 SGB XI).

Es bedarf besonderer Anstrengungen, den Eintritt von Pflegebedürftigkeit so weit wie möglich zu verhindern sowie den Pflegebedarf zu reduzieren.

Folgende konkrete Ziele werden dafür festgeschrieben:

- Förderung lebenslagenorientierter Beratungsangebote
Die vorhandene lebenslagenorientierte Beratungsinfrastruktur ist systematisch weiterzuentwickeln. Dazu gehört ein niedrighschwelliges Netz von Vor-Ort-Beratungen insbesondere in den ländlichen Regionen. Diese Beratungen müssen regelmäßig und umfanglich erfolgen.

Wichtiger Bestandteil dieser Beratungsinfrastruktur ist die „*Vernetzte Pflegeberatung*“, die im Zusammenwirken mit den Pflegekassen und der Landkreisverwaltung (gemäß § 7a und § 11 SGB XI in Verbindung mit §71 SGB XII) eine kostenlose und unabhängige Beratung über die leistungsrechtlichen Ansprüche, die pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote im Wohnbereich der Pflegebedürftigen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* angeboten wird.

Ergänzend zur „*Vernetzten Pflegeberatung*“ sind auch Informationen über Hilfsmöglichkeiten für Pflegebedürftige sowie für pflegenden Angehörigen in Form von Printmedien oder Online-Angeboten bereitzustellen.

- Verhinderung oder Verringerung von Pflegebedürftigkeit durch-Gesundheitsförderung
Selbstbestimmt und gesund zu altern hängt im Wesentlichen von einer gesunden Lebensführung ab, zu der neben körperlicher Betätigung eine insgesamt aktive Lebensgestaltung gehört. Dazu sind verstärkt seniorenspezifische Angebote zu entwickeln und anzubieten.

Um mehr Bürger in Bewegung zu bringen ist es erforderlich, mehr (niedrighschwellige) Bewegungsangebote zu schaffen und bereits vorhandene Angebote auszubauen, die für alle Altersgruppen und insbesondere auch für teilhabebeschränkte Personen zugänglich sind. (vgl. hierzu auch die *Handlungsempfehlungen zur Milderung von Armut im Landkreis Anhalt-Bitterfeld* der aktuellen Sozialplanung.)

- Weiterhin bedarf es verstärkter Aufklärung über gesunde Ernährung und Gesundheitsgefährdungen durch falsche Ernährung oder Suchstoffe.

- Sicherung der medizinischen Versorgung
Die Zusammenarbeit zwischen Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* und der *Kassenärztlichen Vereinigung*, den niedergelassenen Ärzten und den stationären Gesundheitseinrichtungen ist zur Sicherung und Verbesserung der Situation Pflegebedürftiger beständig weiterzuentwickeln (vgl. auch Abschnitt 3.7, Seite 27).
- Mitwirken bei der Schaffung barrierearmer und pflegefreundlicher Sozialräume
Bei der Mehrheit der Pflegebedürftigen besteht der nachvollziehbare Wunsch, so lange wie möglich in der eigenen vertrauten Umgebung selbstbestimmt zu wohnen. Die Wohnbedürfnisse pflegebedürftiger Menschen sind aber individuell und altersbedingt sehr differenziert. Es bleibt daher wichtig, in enger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen, kommunalen und privaten Trägern dieser Bedürfnislage durch die Entwicklung neuer, wohnortnaher Wohnkonzepte und unterschiedlicher Hilfs- und Betreuungsangebote gerecht zu werden. Vorhandene Angebote vor Ort sollten daher generationsübergreifend und unter Einbeziehung ehrenamtlicher Hilfen gestaltet werden. Alternative Wohnformen werden künftig noch stärker an Bedeutung gewinnen. Dazu gehört das *Betreute Wohnen* in barrierearmen Wohnanlagen oder ambulant betreute Wohngemeinschaften.

Bei der Gestaltung der Wohnquartiere sind die Grundbedürfnisse nach gesundheitlicher Versorgung, Sicherheit, Teilhabe und einer barrierefreien Wohninfrastruktur durch vernetzte, altengerechte Wohnmöglichkeiten zu beachten. Dazu gehört z. B. der freie Zugang zu Versorgungsangeboten für den täglichen Bedarf, zur Nachbarschaftshilfe, der Kontakt zu Selbsthilfegruppen sowie zu niederschweligen Betreuungsangeboten bis hin zu Dienst- und Serviceleistungen gemeinnütziger und kommerzieller Anbieter. Zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten besonders im ländlichen Raum müssen bedarfsgerechte Mobilitätsangebote im Rahmen des ÖPNV zur Verfügung stehen.
- Permanente Analyse der vorhandenen Strukturen und Angebote hinsichtlich ihrer Bedarfsgerechtigkeit.
- Förderung des Breitbandausbaus.
Digitalisierung kann Pflege und Teilhabe maßgeblich unterstützen (vgl. 4.7, Seite 35). Um die Digitalisierung auch im Gesundheits- und Pflegebereich zu forcieren, bedarf es eines gut ausgebauten leistungsfähigen Breitbandnetzes sowie eine wesentlich stärkere Öffentlichkeitsarbeit, direkte Beratungen zu den Hilfsmöglichkeiten und Schulungsangebote zur Anwendung der Technik.
- Unterstützung einer bedarfsgerechten Ausbildung von Pflegepersonal.

2.4. Weiterführende Fragestellungen

Bei der Erarbeitung der vorliegenden Pflegestrukturanalyse sind Fragen aufgetreten, die mit den verfügbaren Möglichkeiten nicht oder nur teilweise beantwortbar waren.

- Es gibt Beobachtungen, dass Senioren auch im fortgeschrittenen Alter ihre Wohnung wechseln, einerseits wegen der besseren Wohnqualität, andererseits wegen der besseren Infrastruktur im neuen Quartier (medizinische Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, ...). Derzeit sind keine Daten über den Umfang dieser Seniorenmigration verfügbar. Denkbar wäre eine Abwanderung von kleineren Gemeinden hin zu den größeren Ortschaften.
- In der Vergangenheit gab es bedingt durch Niedrigeinkommen oder Arbeitslosigkeit für manche Familien auch starke wirtschaftliche Motive, die Pflege von Angehörigen durch Familienmitglieder abzusichern. Unklar ist, welche langfristigen Folgen sich aus solchen Situationen entwickeln. Einerseits hat sich die Arbeitsmarktsituation in den letzten Jahren auch für weniger qualifizierte Erwerbslose günstig entwickelt, andererseits ist es für die berufliche Entwicklung pflegender Angehöriger nicht gerade förderlich, über längere Zeit nicht für den Arbeitsmarkt verfügbar zu sein. Denkbar ist, dass sich der Bedarf an institutionalisierter Pflege (insbesondere im Bereich der ambulanten Pflege) weiter entwickeln wird (vgl. auch Abschnitt 3.5, Seite 22).

- Die Menschen werden auch im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* älter und im Alter fitter. Weniger klar ist, inwiefern sich die höhere Lebenserwartung auf die durchschnittliche Dauer von Pflegebedürftigkeit auswirkt. Verschiebt sich (tendenziell) der Beginn von Pflegebedürftigkeit nach hinten oder verlängert sich gleichzeitig die Dauer von Pflegebedürftigkeit?

3. Rahmenbedingungen

3.1. Die Aufgaben der Gebietskörperschaften bei der Gestaltung der Pflegestruktur

Das Kommunalverfassungsgesetz des Landes *Sachsen-Anhalt* regelt im § 3 die Zuständigkeit der Landkreise als Träger öffentlicher Aufgaben. Im Rahmen der Daseinsfürsorge haben die Landkreise in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die Einwohner erforderlichen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen.

Mit der Einführung der Gesetzlichen Pflegeversicherung wurden die Steuerungskompetenzen im Pflegesystem auf Bundes- und Landesebene zentralisiert. Seitdem ist ein Pflegemarkt entstanden, der die Versorgung der Betroffenen weitgehend durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage regelt. Dadurch ist es zu einer „Entpflichtung der Kommunen“ aus der pflegerischen Versorgungsverantwortung gekommen.

Die Pflegekassen sind im Rahmen ihres Sicherstellungsauftrags nach § 69 SGB XI dazu verpflichtet, eine „bedarfsgerechte und gleichmäßige, dem allgemein anerkannten Stand medizinisch-pflegerischer Erkenntnisse entsprechende pflegerische Versorgung der Versicherten“ zu gewährleisten; zur Erfüllung ihres Sicherstellungsauftrags sollen sie nach § 12 SGB XI mit „allen an der pflegerischen, gesundheitlichen und sozialen Versorgung Beteiligten“ eng zusammenarbeiten und auf eine „Vernetzung der regionalen und kommunalen Versorgungsstrukturen“ hinwirken, um eine „Verbesserung der wohnortnahen Versorgung pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen“ zu ermöglichen.

Die Bundesländer sind nach § 9 SGB XI für die „Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur“ verantwortlich; diese Aufgabe hat das Land *Sachsen-Anhalt* allein **ohne Verpflichtungen für die Kommunen** übernommen. Lediglich die Analyse der vorhandenen Pflegestruktur ist den Landkreisen per Gesetz übertragen worden. Die „Sicherstellung und Koordinierung der Angebotsstruktur“ obliegt demnach **nicht** den Landkreisen und den kreisfreien Städten.

Aus rechtlicher Sicht sind demnach durch die Pflegestrukturanalyse lediglich die vorhandenen Kapazitäten aufzuzeigen. Unabhängig davon ist der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* jedoch bestrebt, darüber hinaus auch den Bedarf an Einrichtungen und Diensten zu ermitteln und die Umsetzung von Maßnahmen auf regionaler Ebene anzuregen, um im Interesse der Einwohner des Landkreises eine gute Versorgungsstruktur sicherzustellen.

Welche Möglichkeiten Kommunen bei der Gestaltung der Pflegestruktur haben, wurde in einer Studie „*Stärkung von bedarfsorientierten Pflegestrukturen in ländlichen strukturschwachen Regionen*“¹ untersucht. Insbesondere der veröffentlichte Entwurf eines 10-Punkte-Programms zur Stärkung von bedarfsorientierten Pflegestrukturen gibt auch für den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* wichtige Ansätze².

3.2. Strukturelle Entwicklungen

In den zurückliegenden Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für die pflegerische Versorgung nachhaltig geändert. Zahlreiche neue Gesetze und Gesetzesänderungen haben die Situation der Pflegebedürftigen und auch die Situation pflegender Angehöriger deutlich verbessert. Es wurden Anreize geschaffen, um die Pflege im häuslichen Umfeld, insbesondere durch Familienangehörige zu befördern. Zu diesen neuen Regelungen gehören an erster Stelle die Pflegestärkungsgesetze I, II und III, aber auch Regelungen zur Verbesserung der Pflegeausbildung, das Familienpflegezeitgesetz und nicht zuletzt auch das Bundesgleichstellungsgesetz, welches u. a. die Vereinbarkeit von Familie oder Pflege mit Berufstätigkeit unter-

¹ Forschungsprojekt: „*Stärkung von bedarfsorientierten Pflegestrukturen in ländlichen strukturschwachen Regionen*“. Ein Vorhaben des Programms *Region gestalten* des Bundesministeriums des Innern und für Heimat in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumplanung. Erster Endbericht. 09. Februar 2022. [Link](#).

² Ebenda. [Link](#).

stützt³. Insbesondere durch die Einführung von Pflegegraden (anstelle der Pflegestufen) haben sich der Kreis der Anspruchsberechtigten und auch die Leistungsansprüche in ihrer Gesamtsumme erhöht.

Die Wirkung dieser Maßnahmen wird u. a. in Abbildung 1 (Seite 12) deutlich. Bemerkenswert an dieser Stelle ist der Zuwachs an ambulant versorgten Pflegebedürftigen im Zeitraum 2017 bis 2019 (Zuwachs 18,4 %) und insbesondere die Entwicklung der Anzahl der Pflegebedürftigen, die ausschließlich zu Hause durch Angehörige versorgt werden (Zuwachs um 19,9 %), während sich die Anzahl der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen im betrachteten Zeitraum kaum verändert hat.

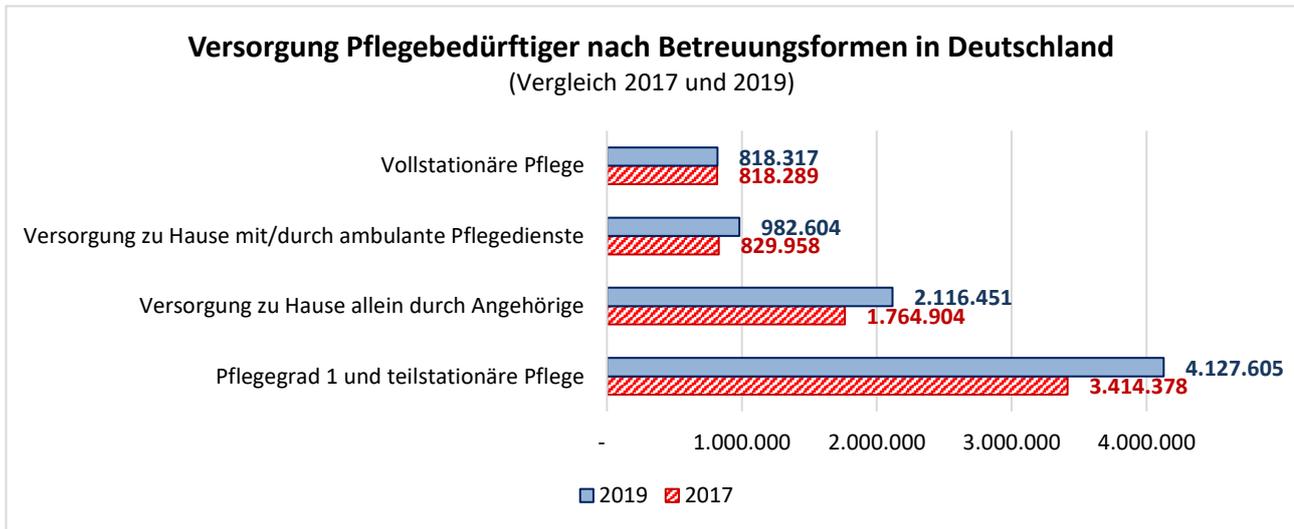


Abbildung 1: Entwicklung der Pflegebedarfe nach Betreuungsformen in Deutschland ⁴

Diese Angaben allein erlauben noch keine Aussage darüber, inwieweit Pflegebedarfe ausreichend gedeckt sind. Tatsächlich scheint der Bedarf an Plätzen für die *Vollstationäre Dauerpflege* in Deutschland ausreichend gedeckt. Dabei zeigt sich in *Sachsen-Anhalt* ein ähnliches Bild (vgl. Abbildung 2, Seite 12). Auch wenn Wartezeiten gelegentlich nicht vermieden werden können, scheint auch hier der Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen insgesamt ausreichend gedeckt zu sein.

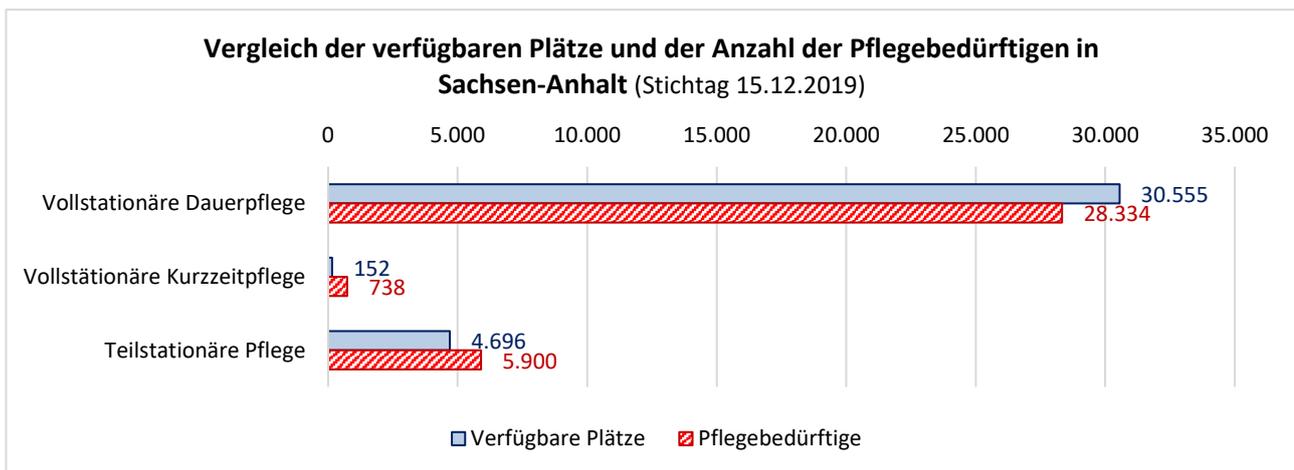


Abbildung 2: Vergleich der verfügbaren Plätze und der Anzahl der Pflegebedürftigen in Sachsen-Anhalt ⁵

³ Vgl. Bundesgleichstellungsgesetz, 2021. Abschnitt 4; §15 ff [Link](#).

⁴ Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegebedürftige: Deutschland, Stichtag, Geschlecht, Altersgruppen, Art der Versorgung von Pflegebedürftigen*; Indikator 22421-0001. Deutschland 2022. [Link](#). Eigene Darstellung. Aktualisiert am 11.02.2022.

⁵ Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegeheime, Verfügbare Plätze, Pflegebedürftige: Bundesländer, Stichtag, Art der Pflegeleistung*; Indikator 22412-0010. Deutschland 2022. [Link](#). Eigene Darstellung. Aktualisiert am 14.02.2022.

Aufgrund des demografischen Wandels steigt nicht nur der Anteil älterer, sondern insbesondere auch der Anteil hochaltriger und mit hohem Pflegerisiko behafteter Menschen; in den nächsten zwei Jahrzehnten ist daher mit einem deutlichen Anstieg der Pflegefallzahlen zu rechnen.⁶

Alter kann allerdings nicht mit Pflegebedürftigkeit gleichgesetzt werden. Der größte Teil der Altersbevölkerung ist nicht pflegebedürftig und zum anderen gibt es auch pflegebedürftige jüngere Menschen.

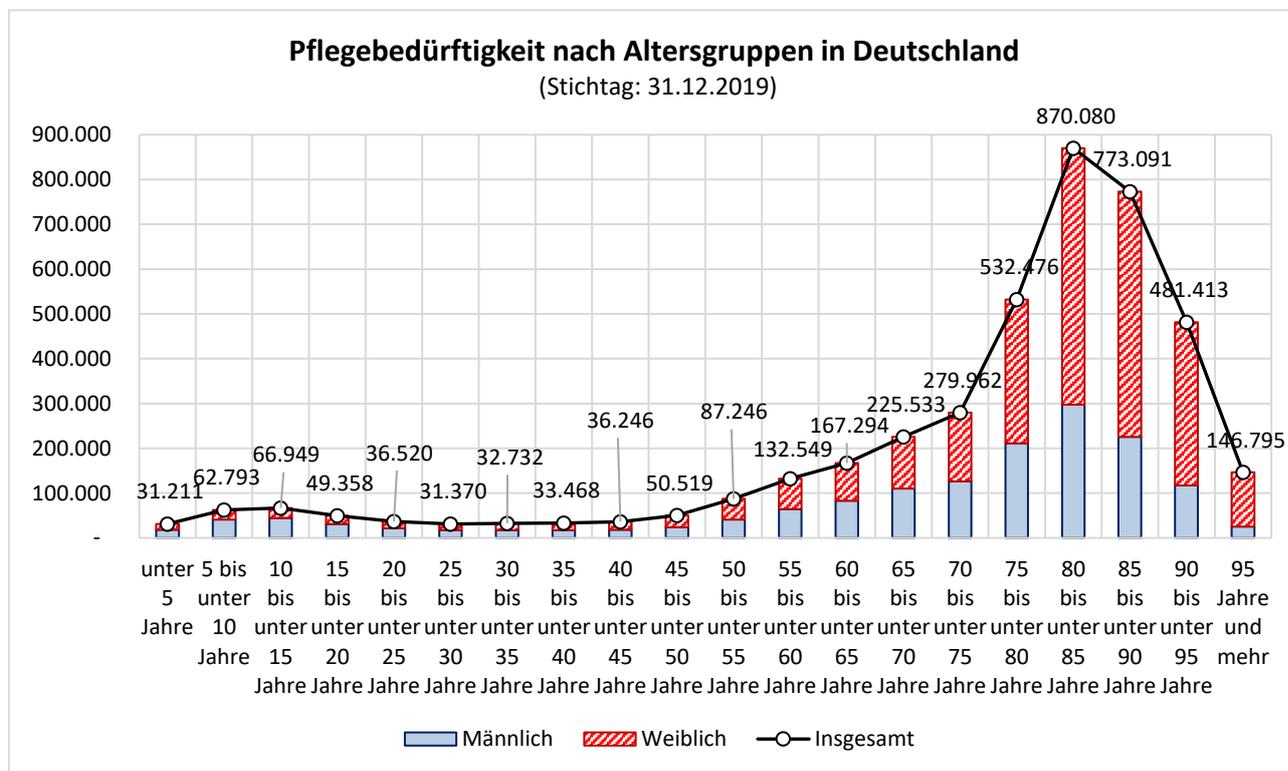


Abbildung 3: Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen in Deutschland ⁷

In Deutschland gelten ca. 4,13 Millionen Menschen als pflegebedürftig (Stand: Dezember 2019). Das entspricht etwa 5% der Bevölkerung. Bedingt durch die demografische Situation liegt der Anteil der Pflegebedürftigen in *Sachsen-Anhalt* etwas höher bei 5,9%⁸, im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* sogar bei 6,4%.⁹ Mit der gestiegenen Lebenserwartung wächst der Anteil der Pflegebedürftigen unter den Hochaltrigen; insbesondere durch die Pflegestärkengesetze hat sich der anspruchsberechtigte Personenkreis deutlich erhöht. Galten im Jahre 1999 in Deutschland noch 2.016.091 Personen als pflegebedürftig, waren es 2019 bereits 4.127.605. Ebenso haben sich in diesem Zeitraum die Pflegequoten verdoppelt (von 2,5% im Jahre 1999 auf 5,0% im Jahre 2019)¹⁰

⁶ Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH; Regina Flake, Susanna Kochskämper, Paula Risius, Susanna Seyda. *IW-Trends 3/2018. Fachkräfteengpass in der Altenpflege – Status quo und Perspektiven*, Seite 22 f. Köln, 2018. [Link](#).

⁷ Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegebedürftige: Deutschland, Stichtag, Geschlecht, Altersgruppen, Art der Versorgung von Pflegebedürftigen*; Indikator 22421-0001. Deutschland 2022. [Link](#). Aktualisiert am 11.02.2022.

⁸ Statistisches Bundesamt: *Pflegebedürftige nach Bundesländern, Alter und Geschlecht*. Bonn 2019. [Link](#). Aktualisiert am 06.02.2022.

⁹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Indikator: 12411-01-01-4 [Link](#) und *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht*. Indikator: 22411-02-02-4. Eigene Berechnung. Aktualisiert am 18.03.2022. [Link](#).

¹⁰ Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn: *Pflegebedürftige (Anzahl und Quote). Gliederungsmerkmale: Jahre, Region, Alter, Geschlecht*. Aktualisiert am 14.03.2022. [Link](#).

Dennoch steht im Mittelpunkt dieser Analyse vor allem der alte Mensch, da die Wahrscheinlichkeit pflegebedürftig zu werden, mit fortschreitendem Alter zunimmt.

Problematisch stellt sich der zunehmende Fachkräftemangel in den Pflegeberufen dar. Wenn es nicht gelingt, der absehbar steigenden Nachfrage eine ausreichende Kapazität von Pflegefach- und Hilfspersonal gegenüberzustellen, werden die bereits heute punktuell zu beobachtenden Situationen der Mangelversorgung besonders in ländlichen, überalterten und strukturschwachen Räumen deutlich zunehmen. Davon wäre der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* verstärkt betroffen.

3.3. Demografische Situation im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

3.3.1. Die Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Die Altersstruktur im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ist gekennzeichnet durch den hohen Anteil der über 65-Jährigen. Die Geschlechterverteilung ist unauffällig – der höhere Frauenanteil bei den über 55-Jährigen erklärt sich aus der höheren Lebenserwartung der weiblichen Bevölkerung.

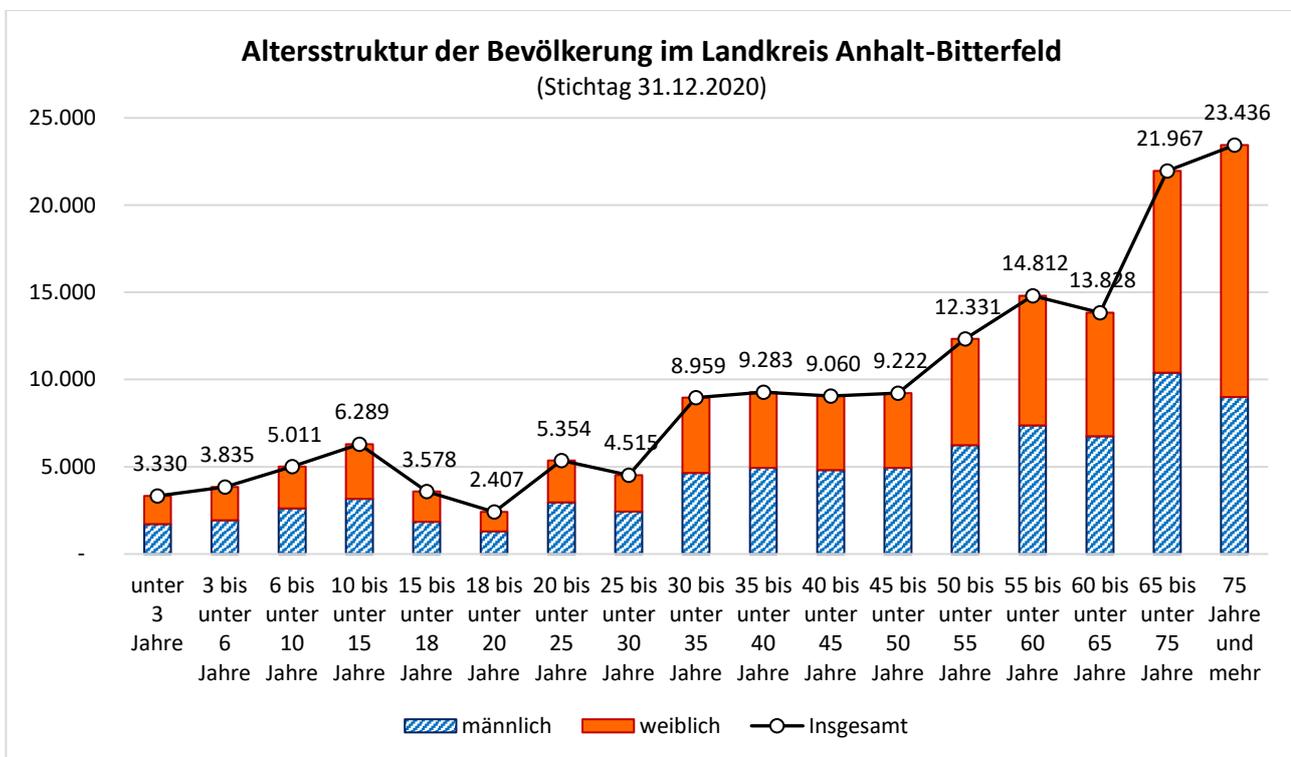


Abbildung 4: Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ¹¹

3.3.2. Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

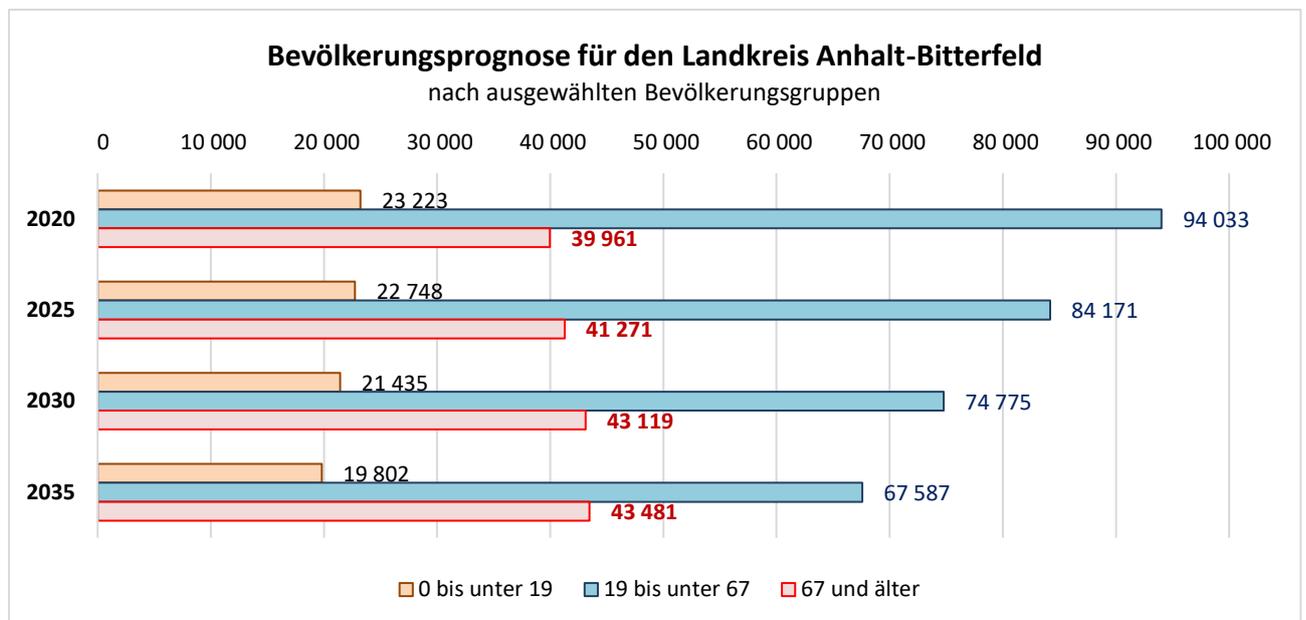
Es ist davon auszugehen, dass sich die Einwohnerzahl des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* bis zum Jahre 2035 um über 26.000 Einwohner verringern wird; das entspricht etwa **16,7%** der derzeitigen Bevölkerung (Bezugsjahr 2020). ¹²

¹¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen. Indikator 12411-02-03-5.* Eigene Darstellung. Aktualisiert am 17.03.2022. [Link](#).

¹² Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose bis 2035.* Halle (Saale), 2021. Eigene Darstellung und Berechnung. Bezugsjahr 2020. [Link](#). Aktualisiert am 06.02.2022.

Prognostizierte Verteilung der Bevölkerung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen

Altersgruppe	Fortschreibung		Prognose					
	2020		2025		2030		2035	
	Absolut	Anteil (prozentual)						
0 - 3	3 330	2,1%	3 012	2,0%	2 763	2,0%	2 710	2,1%
3 - 6	3 835	2,4%	3 304	2,2%	2 956	2,1%	2 786	2,1%
6 - 10	5 011	3,2%	5 020	3,4%	4 379	3,1%	3 976	3,0%
10 - 16	7 471	4,8%	7 699	5,2%	7 551	5,4%	6 644	5,1%
16 - 19	3 576	2,3%	3 713	2,5%	3 786	2,7%	3 686	2,8%
19 - 25	6 581	4,2%	6 566	4,4%	6 743	4,8%	6 844	5,2%
25 - 55	53 370	33,9%	46 204	31,2%	42 579	30,6%	39 334	30,1%
55 - 67	34 082	21,7%	31 401	21,2%	25 453	18,3%	21 409	16,4%
67 und mehr	39 961	25,4%	41 271	27,8%	43 119	30,9%	43 481	33,2%
Insgesamt	157 217	100 %	148 191	100 %	139 328	100 %	130 870	100 %

Tabelle 1: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld¹³Abbildung 5: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach ausgewählten Bevölkerungsgruppen¹⁴

Entsprechend dieser Prognosen wird jedoch bis 2035 der Anteil der über 67-Jährigen wachsen. Prognostiziert wird ein Zuwachs in dieser Altersgruppe (absolut) um ca. 3.500 Einwohner, das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Jahre 2020 von **8,8%** (vgl. Tabelle 1, Seite 15 sowie Abbildung 5, Seite 15). Im Jahre 2035 wird ca. ein Drittel der Bevölkerung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* das Rentenalter erreicht haben.

Der prognostizierte Rückgang bis 2035 betrifft die jungen Einwohner in der Altersgruppe bis unter 19 Jahren (Rückgang um **14,7 %**) und insbesondere die Bevölkerung im berufsfähigen Alter zwischen 19 und 67 Jahren (Rückgang um **28,1 %**). Relativ gleichbleibende jährliche Sterbezahlen bei rückläufiger Geburtenrate führen zwangsläufig zum Rückgang der Einwohnerzahlen, auch wenn die Abwanderung der Bevölkerung im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* seit einigen Jahren gestoppt scheint.

¹³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose bis 2035. Halle (Saale), 2021. ([Link](#)). Eigene Darstellung und Berechnung.

¹⁴ Ebenda.

Bereits 2015 ergab sich durch die Zuwanderung Geflüchteter eine deutlich positive Differenz zwischen Zu- und Abwanderung. Seit 2018 ist das Verhältnis von Zu- und Abwanderung (über Landkreisgrenzen) ausgeglichen (vgl. Kapitel 1, Abbildung 17: *Saldo der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld*, Seite 19). Im Jahr 2020 ist die Anzahl der Personen, die in den Landkreis zugezogen sind, um 253 größer als die Anzahl der Fortgezogenen (Zuzüge: 7.130; Fortzüge: 6.877).¹⁵

Die prognostizierte Geburtenrate (vgl. Sozialplanung: *Kapitel I – Demografische Daten und Sozialraum-analyse*, Abschnitt 3.3, Seite 14 ff) wird den Bevölkerungsrückgang im Landkreis dagegen kaum beeinflussen; Verschiebungen könnten sich allerdings durch eine steigende Lebenserwartung ergeben.

Tatsächlich hat sich die Lebenssituation älterer Menschen in den zurückliegenden Jahrzehnten deutlich verbessert, was sich vor allem in der gestiegenen Lebenserwartung widerspiegelt. Insbesondere haben sich der gesundheitliche Zustand, aber auch die wirtschaftliche Situation der älteren Generation gegenüber vorangegangenen Generationen positiv entwickelt.

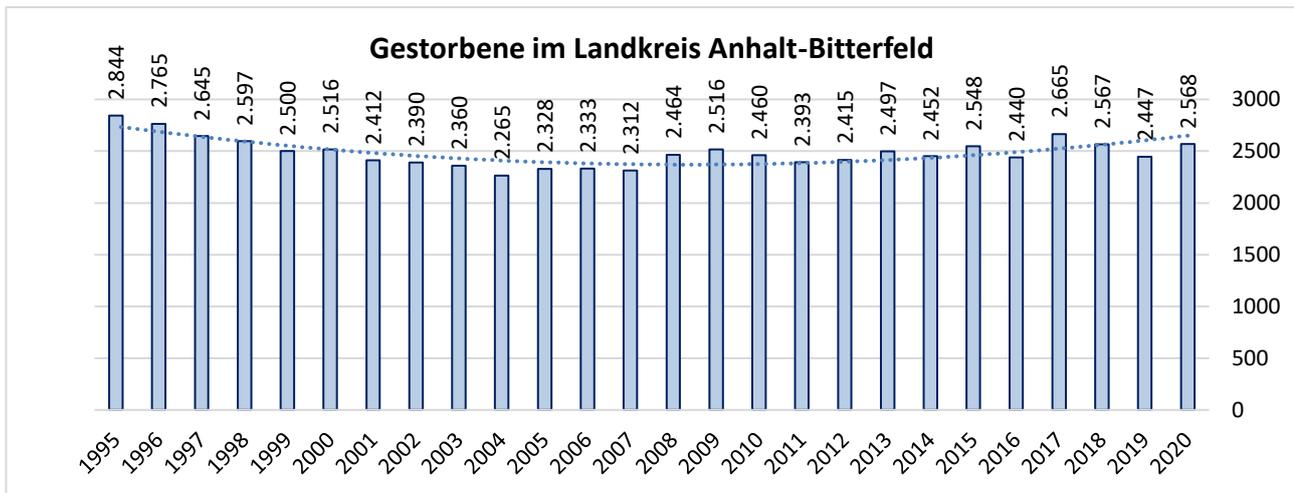


Abbildung 6: Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld¹⁶

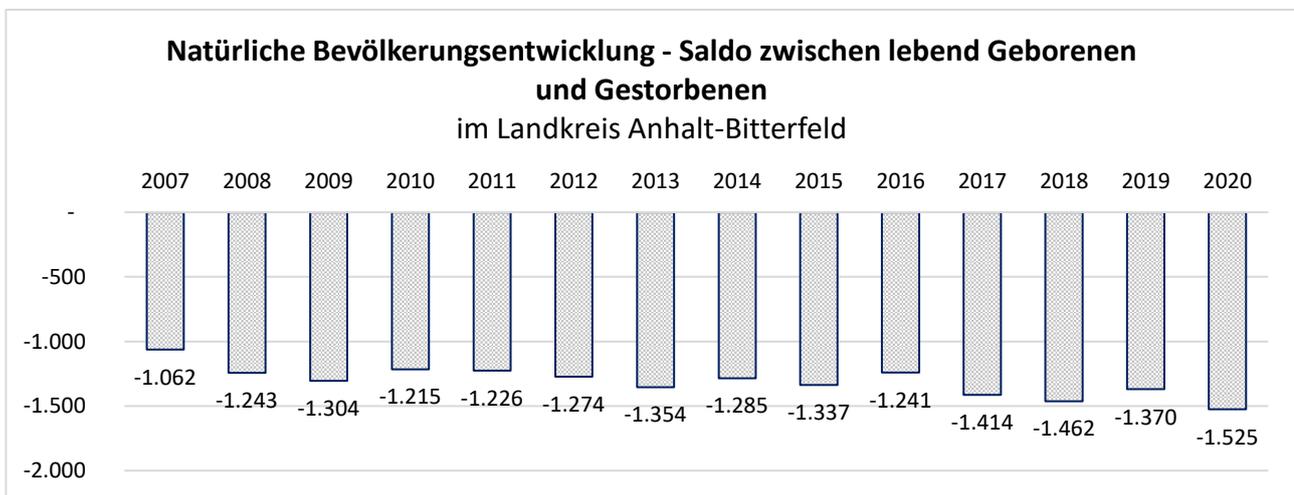


Abbildung 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen¹⁷

¹⁵ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Seiten 8 ff. Stand 31.12.2020. Juni 2021. Halle (Saale) Juni 2021. [Link](#). Eigene Darstellung und Berechnung. Aktualisiert am 06.04.2022.

¹⁶ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Gestorbene - Jahressumme - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. Indikator: 12613-91-01-4. Deutschland, 2022. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 06.04.2022. [Link](#).

¹⁷ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Seiten 8 ff. Stand 31.12.2020. Juni 2021. Halle (Saale) Juni 2021. [Link](#). Eigene Darstellung und Berechnung. Aktualisiert am 06.04.2022.

Eine differenziertere Betrachtung der Kommunen des Landkreises zeigt hinsichtlich der Altersstruktur wenig Auffälligkeiten (vgl. Sozialplanung: *Kapitel I – Demografische Daten und Sozialraumanalyse*, Abschnitt 3.3.7, Seite 26 ff).

Mit dem Altern und dem gleichzeitigen Rückgang der Bevölkerung ist auch mit Auswirkungen auf die Besiedlungsdichte zu rechnen. Unter diesen Bedingungen bleibt es wichtig, die Versorgung mit Dienstleistungen und Infrastrukturen in angemessener Weise zu gewährleisten und ein räumliches Grundgerüst der Daseinsvorsorge sicherzustellen. Die Anpassung an die sich verändernden Rahmenbedingungen schließt auch die Überprüfung und ggf. Modifizierung öffentlicher Leistungen und Standards unter Wahrung des Prinzips der gleichwertigen Lebensverhältnisse ein.

3.4. Entwicklung der Pflegebedarfe

Ein großer Teil der Menschen verfügt bis ins hohe Alter über eine ausreichende körperliche und psychische Verfassung. Alter ist daher nicht zwingend gleichbedeutend mit Pflegebedürftigkeit. Dennoch wächst mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Die Bedarfssituation im Bereich der Pflege ist von einer Reihe von Faktoren wie z. B. die demografische Entwicklung oder dem allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung abhängig. Hinzu kommt, dass sich häufig erst bei entsprechenden Angeboten auch eine Nachfrage entwickelt und andererseits unbefriedigte Nachfragesituationen oft auch darauf zurückzuführen sind, dass vorhandene Betreuungsangebote nicht ausreichend bekannt sind. Für die Schaffung bedarfsgerechter Strukturen bleibt es deshalb eine ständige Aufgabe, Nachfrage und Inanspruchnahme regelmäßig zu analysieren.

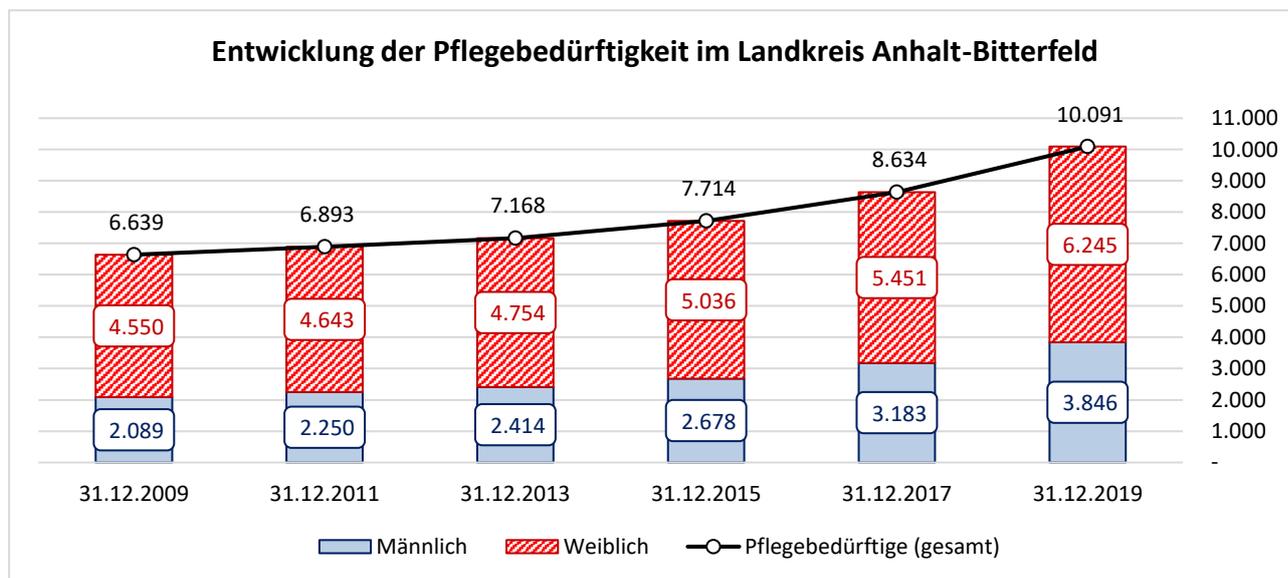


Abbildung 8: Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Landkreis Anhalt-Bitterfeld¹⁸

¹⁸ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht*. Indikator: 22411-02-02-4. Eigene Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022. [Link](#).

			Pflegebedürftige im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Pflegegraden und Altersgruppen (2019)					
Alter von ... bis unter ... Jahren	Einwohnerzahl (2019)	Pflegequote (2019)	... davon nach Pflegegraden ¹⁹					
			Insgesamt	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Insgesamt	158.486	6,37%	10.091	949	4.592	2.771	1.249	524
unter 5	6.026	0,80%	48	x	16	20	8	x
5 - 10	6.266	2,23%	140	8	69	41	15	7
10 - 15	6.147	2,21%	136	18	60	35	19	4
15 - 20	6.111	1,39%	85	x	34	33	13	x
20 - 25	5.142	1,05%	54	6	15	18	10	5
25 - 30	5.337	1,27%	68	x	26	16	14	x
30 - 35	8.902	1,03%	92	3	34	23	22	10
35 - 40	9.390	0,85%	80	9	33	16	15	7
40 - 45	8.629	1,02%	88	10	27	25	16	10
45 - 50	9.943	1,06%	105	11	54	22	14	4
50 - 55	12.887	1,47%	190	21	102	37	18	12
55 - 60	14.957	2,10%	314	37	134	93	31	19
60 - 65	13.870	3,32%	460	49	223	125	41	22
65 - 70	12.937	4,88%	631	56	297	179	66	x
70 - 75	7.983	7,79%	622	70	300	152	70	30
75 - 80	10.267	13,94%	1.431	165	672	381	142	71
80 - 85	8.031	26,10%	2.096	221	1.004	563	223	x
85 - 90	3.864	51,40%	1.986	185	912	543	252	91
90 und mehr	1.797	81,52%	1.465	72	580	449	260	104

Tabelle 2: Verteilung der Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Alter und Pflegegraden (Stand: 15.12.2019)²⁰

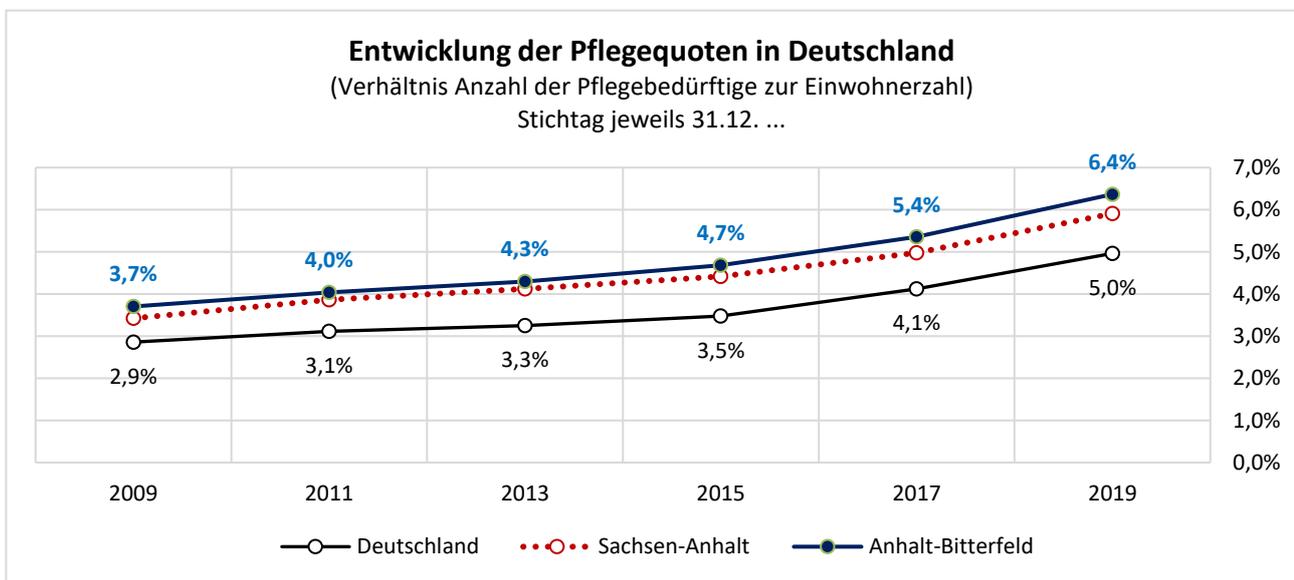


Abbildung 9: Entwicklung der Pflegequoten in Deutschland²¹

¹⁹ Bei sehr geringen Zahlenwerten wird aus Geheimhaltungsgründen ein „x“ ausgewiesen. Das kann zu geringen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen.

²⁰ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. Halle (Saale), 2021. Mitteilung vom 20.04.2022.

²¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Bevölkerung nach Geschlecht - Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. Indikator: 12411-01-01-4 ([Link](#)) und *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht -*



Auch im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ist bislang die Anzahl der pflegebedürftigen Einwohner kontinuierlich gewachsen. Insbesondere die ältere Bevölkerung ist häufig auf Pflege angewiesen (vgl. Abbildung 3, Seite 13). Der höhere Frauenanteil erklärt sich durch die höhere Lebenserwartung der weiblichen Bevölkerung. Auch die Pflegequoten sind kontinuierlich gewachsen. Die höheren Pflegequoten im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* sind erklärbar aus der stärkeren Überalterung der Landkreisbevölkerung im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt.

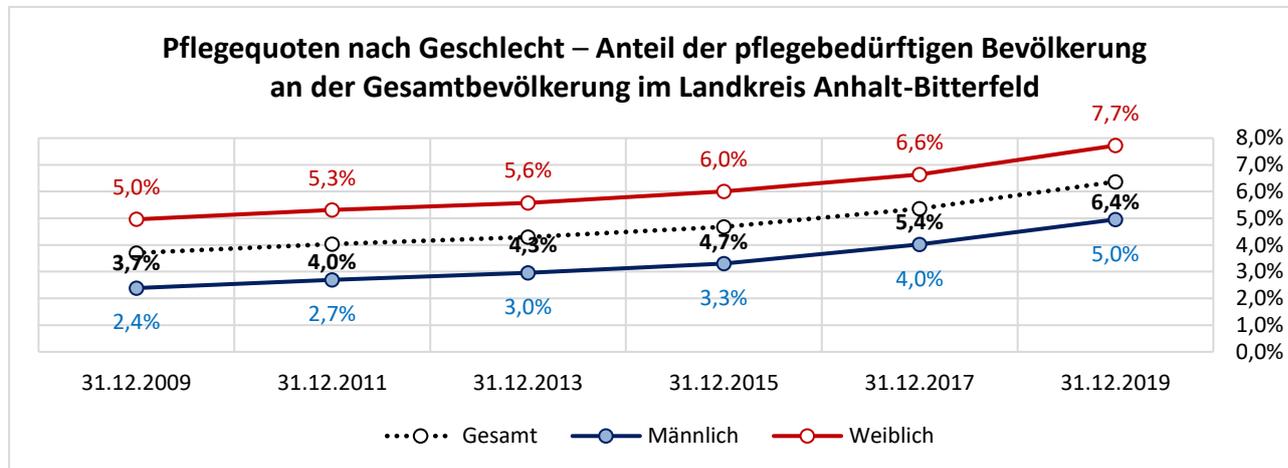


Abbildung 10: Pflegequoten nach Geschlecht - Anteil der pflegebedürftigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ²²

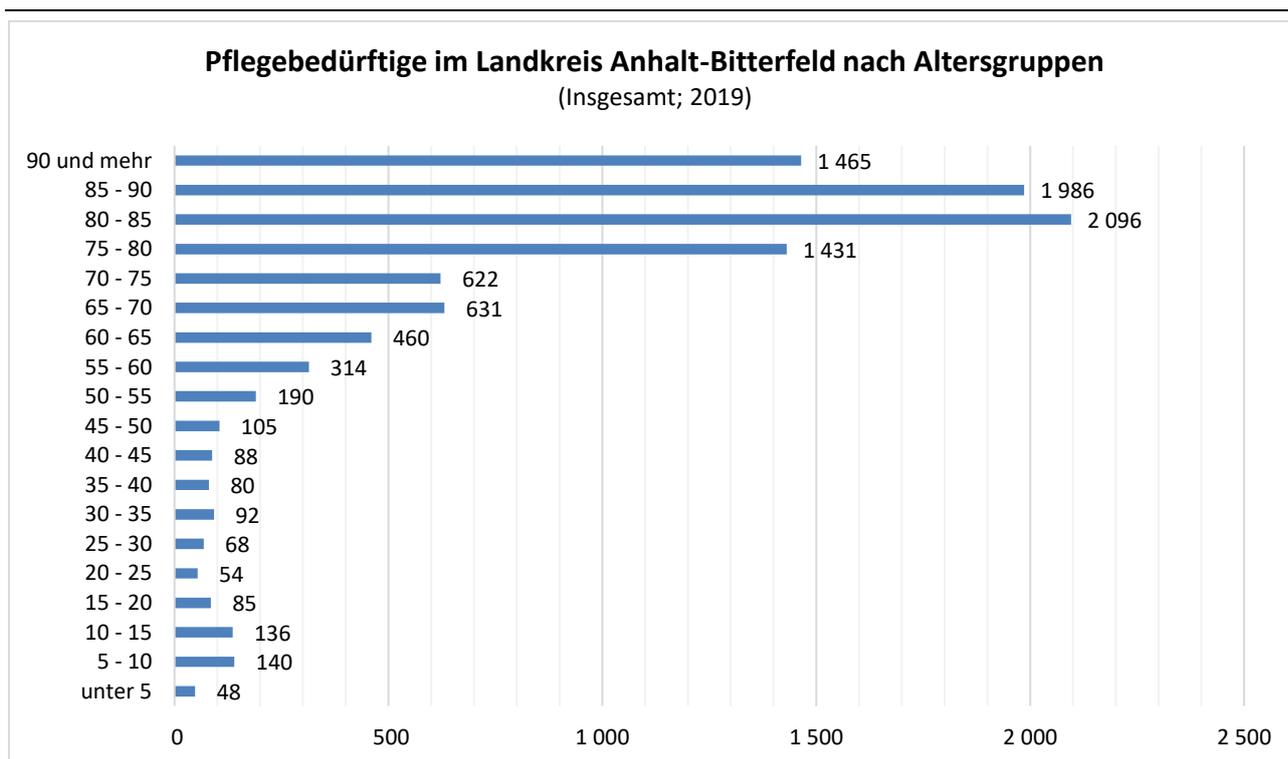


Abbildung 11: Pflegebedürftige im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (Insgesamt; 2019) ²³

Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte. Indikator: 22411-02-02-4 ([Link](#)) Eigene Berechnung und Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022.

²² Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Bevölkerung nach Geschlecht - Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. Indikator: 12411-01-01-4 ([Link](#)) und *Einrichtungen, verfügbare Plätze, Personal. Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. Indikator: 22411-01-02-4. ([Link](#)). Eigene Berechnung und Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022.

²³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. Halle (Saale), 2021. Mitteilung vom 20.04.2022. Eigene Darstellung.

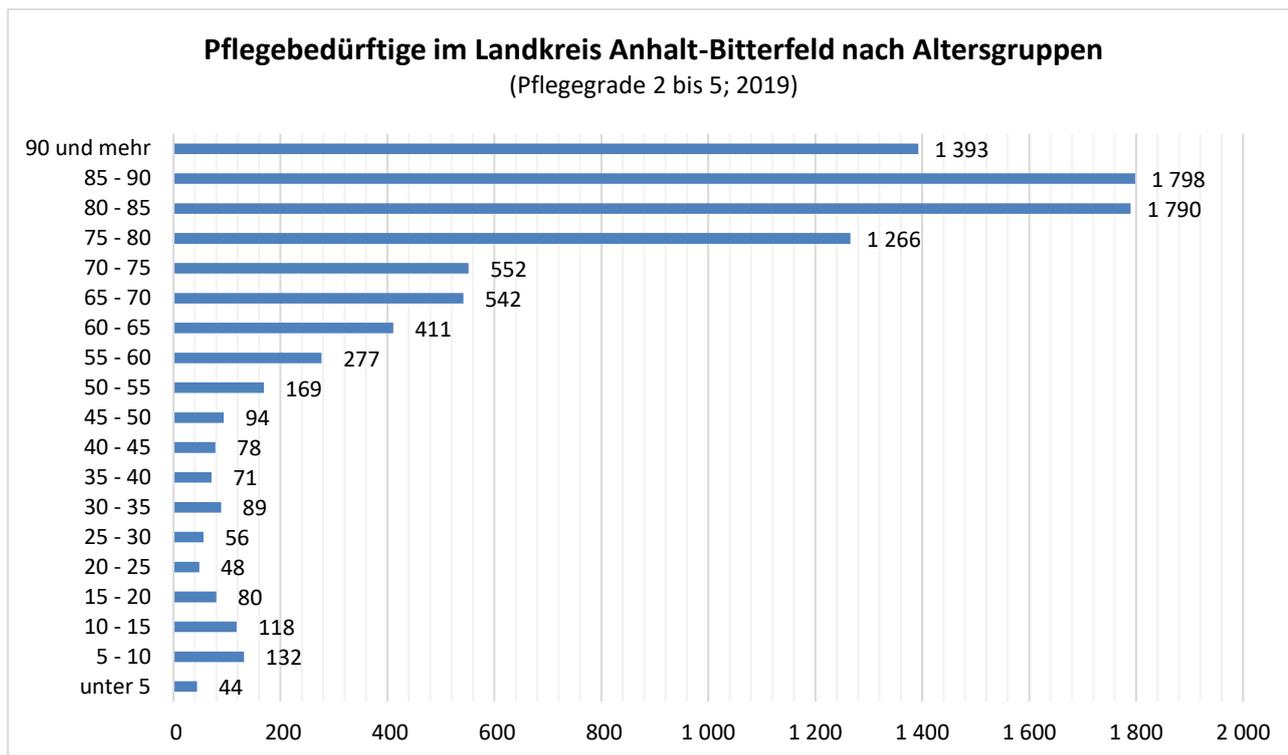


Abbildung 12: Pflegebedürftige im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (Pflegegrade 2 bis 5; 2019) ²⁴

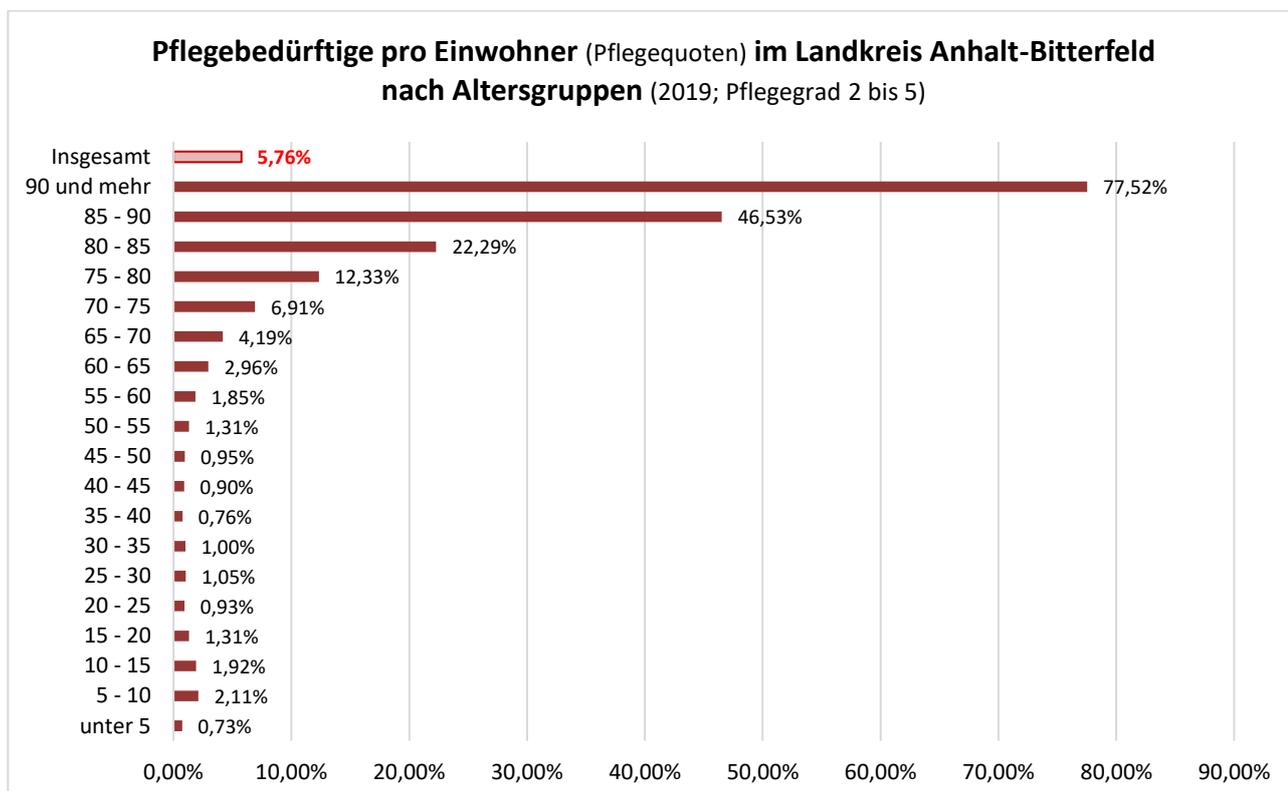


Abbildung 13: Pflegequoten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (2019) ²⁵

²⁴ Ebenda.

²⁵ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. Halle (Saale), 2021. Mitteilung vom 20.04.2022. Eigene Berechnung und Darstellung.

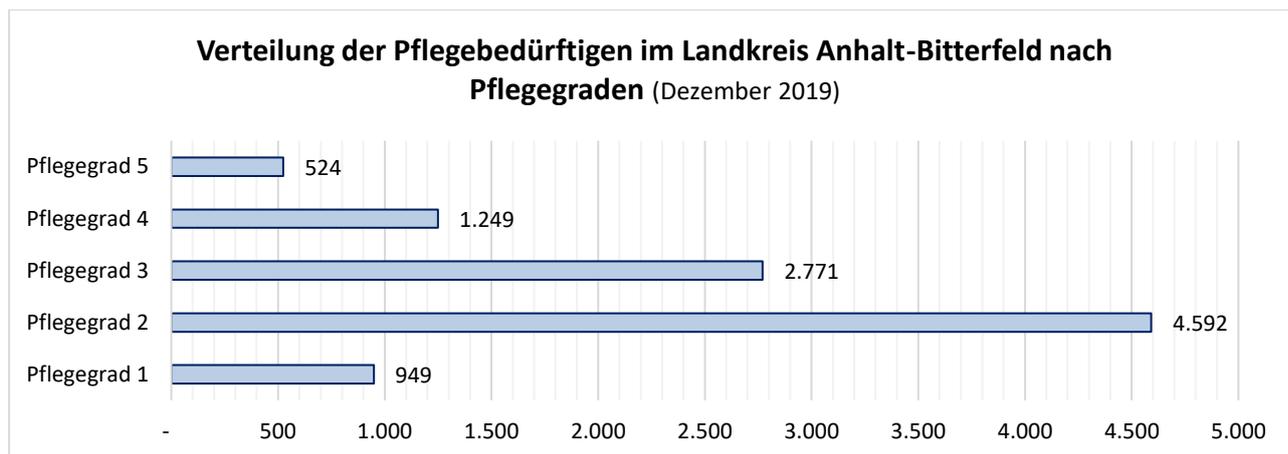


Abbildung 14: Verteilung der Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Pflegegraden (Dezember 2019)²⁶

Die dargestellten Daten lassen zunächst vermuten, dass auch künftig der Anteil der pflegebedürftigen Bevölkerung weiter wachsen wird. Die demografische Entwicklung könnte in den kommenden Jahren jedoch auch zu einem Rückgang der Anzahl der Pflegebedürftigen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* führen. Nach einer eigenen Schätzung wäre perspektivisch ein Rückgang bis zu 13% der pflegebedürftigen Bevölkerung nicht ganz auszuschließen (vgl. Abbildung 15, Seite 21).

Anmerkung:

Bei dieser Schätzung wurden die aktuellen Pflegequoten (2019) der einzelnen Altersgruppen mit der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung (vgl. Tabelle 1, Seite 15) in diesen Altersgruppen multipliziert. Das geschah unter der Annahme, dass für die aktuellen Pflegequoten auch in den betrachteten Prognosejahre konstant bleiben würde.

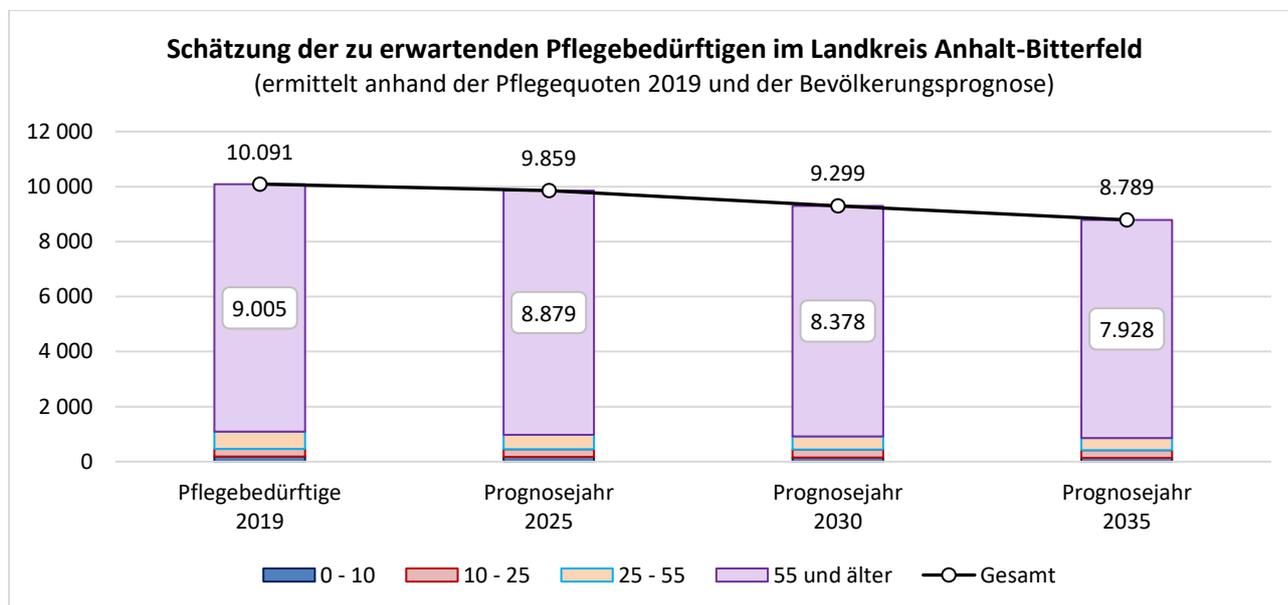


Abbildung 15: Schätzung der zu erwartenden Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld²⁷

²⁶ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. Halle (Saale), 2021. Mitteilung vom 06.04.2022.

²⁷ Eigene Berechnung (Schätzung) und Darstellung.

3.4.1. Demenz

Unstrittig ist, dass sich mit zunehmendem Lebensalter die Pflegewahrscheinlichkeit erhöht, die allgemeine Leistungsfähigkeit abnimmt und gesundheitliche Probleme sowie Multimorbidität²⁸ deutlich zunehmen. Ein Teil der Älteren leidet an demenziellen Erkrankungen.

Allerdings gibt es widersprüchliche Angaben zur Prognose der Inzidenz demenzieller Erkrankungen. Vorherrschend ist die Auffassung, dass durch die gestiegene Lebenserwartung auch die (absolute) Häufigkeit von Demenzerkrankungen wachsen würde. Im *World Alzheimer Report 2015* wird prognostiziert, dass sich die Zahl der Menschen mit Demenz bis zum Jahre 2050 in Westeuropa nahezu verdoppeln könnte.²⁹

Eine Studie der *Universität Bremen* aus dem Jahre 2020 kommt allerdings zu einem anderen Ergebnis. Demnach könnte in den entwickelten Industriestaaten perspektivisch die Zahl der Demenzerkrankungen sogar zurückgehen. Maßgebliche Gründe hierfür könnten verbesserte Rahmenbedingungen wie Lebensstil, Bildung, geringere Umweltbelastungen (Lärm, Luftbelastung, Zugang zu frischen Lebensmitteln...) und insbesondere auch gezielte Präventionsmaßnahmen sein.³⁰ Interessante Ansätze insbesondere zur Gestaltung von Wohn- und Umfeldbedingungen enthält der *Welt-Alzheimer-Bericht 2020*.³¹

Tatsächlich scheint die Entwicklung der letzten Jahre in *Sachsen-Anhalt* diese These vom Rückgang der Demenzerkrankungen zu bestätigen. Dessen ungeachtet bleiben diese altersspezifischen Erkrankungen bei der Gestaltung einer bedarfsorientierten Pflegestruktur ein sehr wichtiges Thema.

Bemerkenswert sind einige Empfehlungen aus dem *World Alzheimer Report (2020)*.

Kritisiert wird beispielsweise, dass viele „...Betroffene zu viel Zeit inaktiv sitzend oder allein liegend verbringen.“ Es fehle an körperlicher und sozialer Aktivität. Als begrenzt hilfreich wird die Separierung Demenzkranker in speziellen Pflegeeinheiten betrachtet. Angehörige sollten nicht nur Besucher sein, sondern auch die Möglichkeit haben, z. B. an Mahlzeiten oder Aktivitäten teilzunehmen. Das ermutige auch zu häufigeren Besuchen der Familienmitglieder. Institutionalisierte Pflege muss familienfreundlich sein.

Die stark eingeschränkten Besuchsregelungen während der Pandemiesituation sowie auch die Isolierung von Bewohnern wirkten sehr kontraproduktiv und sollten zukünftig zur Sicherung der Lebensqualität der Menschen vermieden werden.

3.5. Pflegefachkräfte und andere Pflegendе

Mit dem Grundsatz *Ambulant vor Stationär* ist u. A. die Absicht verbunden, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung verbleiben können. Mit der Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Pflegefreistellungsgesetz) wurde diesem Grundsatz Rechnung getragen. Durch das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) ist es Pflegebedürftigen möglich, selbst zu entscheiden, ob sie durch professionelle Pflegedienstleister betreut werden wollen oder mit Hilfe des gewährten Pflegegeldes die eigene Pflege durch Angehörige, Freunde oder Bekannte sicherstellen.

Seit Einführung der Pflegestärkungsgesetze haben sich auch im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* auffällige Veränderungen vollzogen (vgl. Abbildung 16, Seite 23):

²⁸ Mit *Multimorbidität* (auch *Polypathie*) ist das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten bei einer einzelnen Person gemeint.

²⁹ Alzheimer's Disease International, Maëlen Guerchet, Martin Prince, Matthew Prina: *Numbers of people with dementia around the world*. 30.11.2020. [Link 1](#) und [Link 2](#).

³⁰ Universität Bremen, soicum – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik: *Demenzreport 2020*. Bremen, September 2020. Seite 64 f. [Link](#).

³¹ Alzheimer's Disease International: *Welt-Alzheimer-Bericht 2020. Design, Würde, Demenz: Demenzbezogenes Design und die gebaute Umwelt*. 21.09.2020. [Link](#).

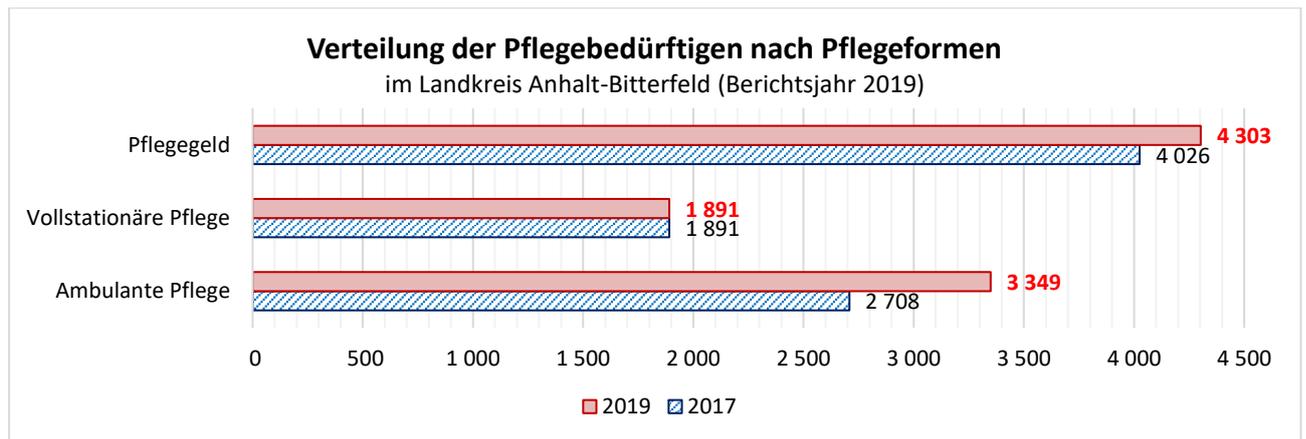


Abbildung 16: Entwicklung der Pflegeformen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ³²

Im bundesdeutschen Vergleich fällt auf, dass die *Ambulante Pflege* durch Pflegedienste im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* und auch in *Sachsen-Anhalt* einen vergleichsweise hohen Stellenwert haben (vgl. Abbildung 17, Seite 23). Eine mögliche Ursache könnte darin bestehen, dass das Potenzial pflegender Familienangehöriger in der Region etwas geringer ist. Eine andere mögliche Erklärung wäre, dass Pflegebedürftige hier weniger Berührungspunkte bei der Betreuung durch professionelle Pflegekräfte haben.

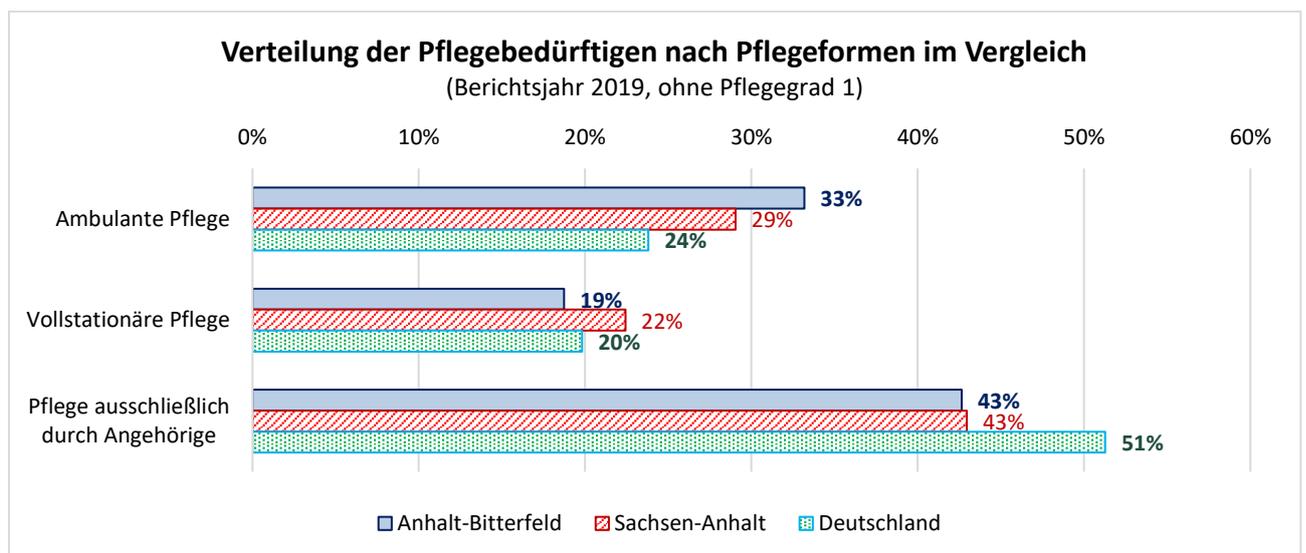


Abbildung 17: Verteilung der Pflegeformen im Vergleich (2019) ³³

Auch wenn die Abbildung 17 (Seite 23) deutlich macht, dass verhältnismäßig viele Pflegebedürftige durch Angehörige (etc.) gepflegt werden – ein großer Teil der Pflegebedürftigen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ist auf ausgebildete (professionelle) Pflegekräfte angewiesen.

Um Mindeststandards in der stationären Pflege zu gewährleisten, haben die Träger der Pflegeeinrichtungen für eine der *Heimpersonalverordnung* entsprechenden personellen Besetzung in den Pflegeeinrichtungen zu sorgen. Dabei ist eine ausreichende Besetzung mit Fachkräften entsprechend den Pflegebedarfen zu gewährleisten.

Das *Gesetz über die Pflegeberufe* (Pflegeberufegesetz – PflBG; [Link](#)) enthält wichtige Regelungen über Pflegeberufe und auch über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse für den Pflegebereich. Darüber

³² Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Pflegebedürftige in Sachsen-Anhalt 2019 nach Kreisen* ([Link 1](#)) und *Pflegebedürftige in Sachsen-Anhalt 2019 nach Pflegegraden und Leistungsarten* ([Link 2](#)). Halle 2020. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 30.03.2021.

³³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Pflegebedürftige in Sachsen-Anhalt 2019 nach Kreisen*. [Link](#) und Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegebedürftige nach Alter und Art der Versorgung* [22421-0010]. [Link](#). Eigene Darstellung und Berechnung. Aktualisiert am 14.03.2022.

hinaus führt das *Bundesinstitut für Berufsbildung* (BIBB) ein Verzeichnis der in Deutschland anerkannten Ausbildungsberufe³⁴. Für die Tätigkeit in einer stationären Pflegeeinrichtung kommt ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen in Frage. Seit 2020 gibt es das Ausbildungsberufsbild *Pflegefachmann /Pflegefachfrau*, welches die Ausbildungen zum *Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger* und *Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger* kombiniert. Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird auch an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* der Bildungsgang *Pflegefachfrau/-mann* angeboten ([Link](#)).

Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels im Pflegebereich wurde der Deutsche Krankenhausinstitut e. V. ([DKI](#)) von einem ihrer Träger, dem Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. ([DKG](#)), mit einer Studie zur „*Situation und Entwicklung der Pflege bis 2030* beauftragt“³⁵.

Ziele der 2019 veröffentlichten Studie „*waren eine Bestandsaufnahme der aktuellen Personalsituation in der Pflege, die Prognose des Personalbedarfs an Pflegekräften in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen bis 2030 und das Aufzeigen von Handlungsoptionen zur Bedarfsdeckung. Datenbasis für die Analysen und Prognosen bildeten die amtliche Krankenhaus- und Pflegestatistik sowie die Bevölkerungsvorberechnung des Statistischen Bundesamtes.*“³⁶

Da ein künftig zu erwartender Personalbedarf maßgeblich durch Fallzahlen bestimmt wird, wurden zwei Szenarien untersucht. Das sogenannte *Status-quo-Szenario* geht davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit für die Pflegebedürftigkeit ausschließlich von demografischen Faktoren, also von Alter und Geschlecht abhängt. Ausgangspunkt sind die aktuellen Krankenhaus- und Pflegewahrscheinlichkeiten.

Das zweite Szenario, die *Trendfortschreibung*, betrachtet darüber hinaus noch einige andere Einflussfaktoren.

Darüber hinaus wurden in dieser Studie auch zahlreiche andere Faktoren wie Konsequenzen aus der Veränderung von Personalschlüsseln sowie Fluktuationsgründe und Gründe für Teilzeitarbeit von Pflegekräften betrachtet.

Für den Personalbedarf in der stationären Pflege wird nach dem Status-quo-Szenario bis 2030 mit einem Mehrbedarf von ca. 90.900 zusätzlichen Pflegekräften (VK) gerechnet. Mit Bezug auf das Basisjahr 2015 wäre das ein Mehrbedarf von 37,3%. Für das Trendfortschreibungs-Szenario wurde ein Mehrbedarf von 51.100 VK (20,9%) prognostiziert.³⁷

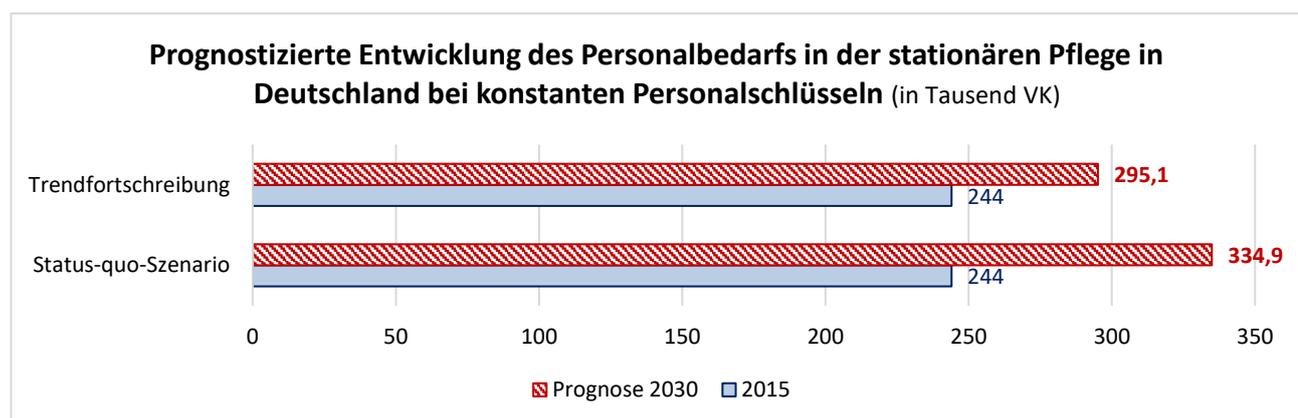


Abbildung 18: *DKI-Studie - Prognostizierte Entwicklung des Personalbedarfs in der stationären Pflege bei konstanten Personalschlüsseln*³⁸

³⁴ Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2012/1. Seite 215 ff. [Link](#).

³⁵ Deutsches Krankenhaus Institut e. V., Karl Blum, Matthias Offermanns und Petra Steffen: *Situation und Entwicklung der Pflege bis 2030*. Düsseldorf, 04.03.2019. [Link](#).

³⁶ Ebenda.

³⁷ Deutsches Krankenhaus Institut e. V., Karl Blum, Matthias Offermanns und Petra Steffen: *Situation und Entwicklung der Pflege bis 2030*. Düsseldorf, 04.03.2019. Seite 44 ff. [Link](#).

³⁸ Ebenda.

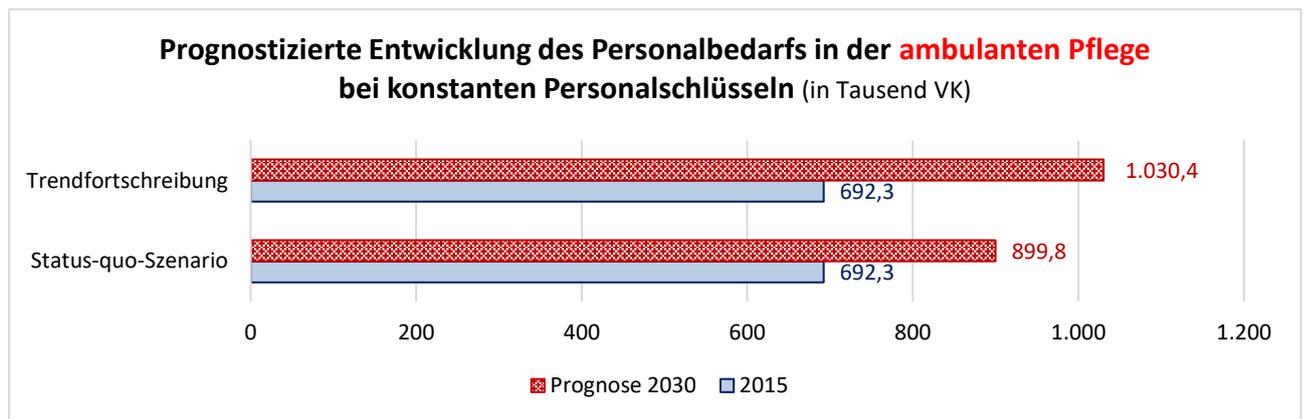


Abbildung 19: Prognostizierte Entwicklung der durch ambulante Pflegedienste versorgten Personen ³⁹

Unstrittig ist, dass die bereits jetzt bestehenden Personalprobleme in der Pflege im Krankenhaus, in den Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten künftig weiter zunehmen werden. Dabei werden die prognostizierten Entwicklungsszenarien aufgrund der Heterogenität der Altersstruktur in den Landkreisen unterschiedlich ausfallen. Es ist anzunehmen, dass der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* vergleichsweise stärker betroffen sein wird. (Vgl. hierzu auch *Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld*, Kapitel VIII: *Armut- und Reichtumsbericht*, Abschnitt 5.4, Seite 40 ff.)

Neben der Entwicklung der Fallzahlen haben auch Personalschlüssel maßgeblichen Einfluss auf die Personalbedarfsentwicklung. Insbesondere durch die pandemiebedingten Belastungen beim Pflegepersonal wird die Erhöhung der Personalschlüssel verstärkt diskutiert. So wichtig ein derartiger Schritt auch wäre; angesichts der oben beschriebenen Entwicklungen dürfte dies die Personalsituation insgesamt noch stärker belasten.

Diskutiert wird weiterhin das Aufgabenspektrum professioneller Pflegekräfte. Besondere Aufmerksamkeit hierzu erlangte beispielsweise das Gutachten „*Alternative Ausgestaltung der Pflegeversicherung*“ (vgl. [Link](#)), bei dem es insbesondere um das Verhältnis von Fach- und Hilfskräften ging. Kritiker bemängelten allerdings, dass die Komplexität des Pflegeberufs zu sehr auf körperorientierte Tätigkeiten reduziert worden sei. Egal, welche Position man in dieser Diskussion vertritt – es fehlt an Pflegekräften und das hat vor allem etwas mit der Attraktivität dieser Berufe zu tun.

Zu den denkbaren Handlungsoptionen zur Deckung des Personalmehrbedarfs in der Pflege wurden in der Vergangenheit verschiedene Ansätze diskutiert:

- Rekrutierung der „stillen Reserve“ von (zeitweise) nicht mehr in der Pflege berufstätigen Pflegekräften. Angesichts der (aktuellen) Arbeitsmarktsituation sind hier derzeit keine nennenswerten Zuwächse zu erwarten.
- Reduktion der relativ hohen Teilzeitquoten in der Pflege durch Arbeitszeitverlängerungen von Teilzeitkräften. Hierbei ist zu beachten, dass weniger die Arbeitgeber Teilzeitverträge favorisieren. Die Belastungen des Pflegeberufs selbst, aber auch familiäre Verpflichtungen (z. B. Betreuung der eigenen Kinder) setzen einer Vollzeitbeschäftigung oft Grenzen.
- Die Akquise ausländischer Pflegekräfte könnte zur Entspannung der Situation beitragen. Hier gibt es zahlreiche Projekte mit einer gewissen Leuchtturmqualität. So werden beispielsweise an der *Euroschulenakademie* am Standort Bitterfeld schon seit Jahren Pflegefachkräfte vietnamesischer Herkunft erfolgreich ausgebildet (vgl. [Link](#)). In Sandersdorf (*Seniorenzentrum "Gisander"*) werden derzeit vier Auszubildende aus *El Salvador* auf einen Pflegeberuf vorbereitet.⁴⁰ Besondere Anerkennung verdienen dabei die spezifischen Herausforderungen, die mit derartigen Projekten

³⁹ Ebenda.

⁴⁰ Die Berufsschulausbildung findet in Wittenberg statt (vgl. [Link](#)).

verbunden sind – angefangen von zwischenstaatlichen Vereinbarungen über Aufenthaltsgenehmigungen bis hin zur Betreuung junger Menschen in einer fremden Heimat.

Auch die Agentur für Arbeit fördert die berufliche Weiterbildung. Im Berufssegment *Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (S22)* wurden im Zeitraum März 2021 bis Februar 2022 insgesamt 28 Personen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld gefördert; darunter befanden sich 11 Leistungsberechtigte ausländischer Herkunft. Im gleichen Zeitraum haben 221 Personen in diesem Berufssegment eine Beschäftigung aufgenommen; darunter befanden sich 5 Leistungsberechtigte ausländischer Herkunft.⁴¹

- Verbesserte Arbeitsbedingungen, beispielsweise durch die Entlastung der Pflegekräfte von Dokumentation und Administration, könnten die Attraktivität des Berufs erhöhen. Digitalisierung könnte hier tatsächlich Einiges leisten.⁴²
- Der mit dem Schuljahr 2020/2021 eingeführte **Bildungsgang „Pflegfachfrau/-mann“** an den *Berufsbildenden Schulen Anhalt-Bitterfeld* ist ein besonders wichtiger Schritt zur Milderung der zu erwartenden Personalsituation im Pflegebereich. Im Schuljahr 21/22 hat bereits die zweite Ausbildungsklasse mit derzeit 29 Auszubildenden ihre dreijährige Ausbildung begonnen. Die erste Ausbildungsklasse wird mit aktuell 17 Auszubildenden voraussichtlich im Sommer 2023 ihre dreijährige Ausbildung abschließen. Für das kommende Schuljahr 2022/23 ist eine neue Klasse mit voraussichtlich 35 Teilnehmern geplant. Darüber hinaus soll im April 2023 eine zusätzliche Klasse eröffnet werden.⁴³

3.6. Pflegequalität und Erreichbarkeit stationärer Pflegeeinrichtungen

Die Wahl eines Pflegeheimes ist für Pflegebedürftige und deren Angehörige oft eine sehr schwere Entscheidung. Vieles gilt es zu bedenken – die Nähe zu Angehörigen ist wichtig, vor allem möchte man sich bzw. seine Nächsten in guter Obhut wissen. Um Pflegequalität transparenter zu machen, werden seit Jahren die Ergebnisse der Begutachtungen von stationären Einrichtungen und auch der ambulanten Pflegedienste veröffentlicht.

Die Begutachtungen erfolgen nach einheitlichen Kriterien und sind von der jeweiligen Pflegekasse unabhängig. Zahlreiche Pflegekassen veröffentlichen die Ergebnisse über sogenannte Pflegenavigatoren oder Pflegelotsen (etc.).

In einer *Bertelsmann-Studie*⁴⁴ aus dem Jahre 2016 wurden u. a. auch Berechnungen zur Erreichbarkeit stationärer Pflegeeinrichtungen vorgenommen. Für jeden Landkreis wurde mithilfe von Geodaten die durchschnittliche mittlere Entfernung jeder einzelnen stationären Pflegeeinrichtung zu den jeweils nächsten beiden benachbarten Einrichtungen ermittelt. Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* liegt demnach mit einem (durchschnittlichen) Entfernungsintervall von 2,1 bis 2,7 in einem vergleichsweise günstigen Bereich. Auch wenn die Anzahl der stationären Pflegeeinrichtungen seit der letzten Pflegestrukturanalyse (2016) leicht zurückgegangen ist (2016: 29 Einrichtungen; 2022: 27 Einrichtungen), kann davon ausgegangen werden, dass der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* hinsichtlich der räumlichen Standortdichte stationärer Pflegeeinrichtungen im gesamtdeutschen Vergleich recht gut abschneidet.

Die Standortdichte gibt noch keine Aussage, inwieweit der tatsächliche Bedarf an Pflegeplätzen gedeckt wird. Detailliertere Angaben werden hierzu im Abschnitt 4 (ab Seite 29) gemacht.

⁴¹ Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Auftragsnummer 330813. Auskunft vom 28.06.2022.

⁴² Vgl. Forschungsprojekt: „*Stärkung von bedarfsorientierten Pflegestrukturen in ländlichen strukturschwachen Regionen*“. Ein Vorhaben des Programms *Region gestalten des Bundesministeriums des Innern und für Heimat* in Zusammenarbeit mit dem *Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumplanung*. Erster Endbericht zum Arbeitsmodul 1, Seite 27 ff. 09. Februar 2022.

⁴³ Stand Juni 2022.

⁴⁴ Bertelsmann Stiftung: *Pflegeinfrastruktur – Die pflegerische Versorgung im Regionalvergleich*. Seite 13 ff. Gütersloh, 2016. Eigene Darstellung. [Link](#).

3.7. Ausgewählte Positionen der Pflegedienstleister ⁴⁵

Die in der vorliegende Pflegestrukturanalyse getroffenen Aussagen beziehen sich vorwiegend auf verdichtete Informationen von Landes- und Bundesbehörden (insbesondere der statistischen Ämter) sowie auf veröffentlichte Beiträge von Fachwissenschaftlern. Unabhängig davon schien es wichtig, auch die Erfahrungen und Positionen der Pflegedienstleistenden zu berücksichtigen.

Es wurden 84 Pflegeheime und mobile Pflegedienste befragt – insgesamt konnten 24 Antworten ausgewertet werden (26%). Für diese Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Fragestellung umfasste u. a. Themen wie *Pflegegrade*, *Pflegebedürftige mit Demenz*, *Kurzzeitpflege*, *Wartelisten*, *Einzugsgebiet*, *Fachkräfte* und *Anregungen für Entwicklungsbedarfe*.

Die Problemlagen und Befindlichkeiten der Pflegedienstleistenden sind zum Teil sehr heterogen und nicht immer quantifizierbar, obwohl es auffällige Parallelen zwischen den Problemlagen von stationären und ambulant tätigen Pflegedienstleistern gibt. Auch tangieren viele Antworten gleich mehrere Fragestellungen, was die Auswertung nicht einfach machte. Nachfolgend ein Versuch, die gegebenen Antworten zusammenzufassen:

Pflegegrade

Bei der Verteilung der betreuten Pflegebedürftigen konnten zunächst keine auswertbaren Auffälligkeiten festgestellt werden. Es gibt jedoch sowohl unter den stationär als auch unter den ambulant betreuten Personen Pflegebedürftige, die Pflegeleistungen teilweise oder vollständig aus eigener Tasche bezahlen. Ebenso wurde auch von Fällen berichtet, bei denen Pflegebedürftige bewusst auf Pflege verzichten, um das Geld einbehalten zu können, was mitunter auch mit Verwahrlosungserscheinungen verbunden ist.

Kurzzeitpflege

Vollstationäre Pflege ist aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen für Pflegeheime attraktiver. Falls Betten frei sind, nehmen viele Pflegeheime auch Pflegebedürftige zur Kurzzeit- oder Verhinderungspflege auf (sogenannte „*eingestreuse Betten*“). Insbesondere kleineren Pflegeeinrichtungen fällt es dabei schwerer, den mit der Kurzzeitpflege verbundenen Zusatzaufwand zu händeln. Es scheint insgesamt schwieriger, einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden.

Auch *Übergangspflege* scheint nicht überall zu funktionieren. Möglicherweise sind es Kapazitätsprobleme bei Krankenhäusern, die gelegentlich den Bedarf an Kurzzeitpflege erhöhen.

Demenz

Demenzkranke finden Aufnahme in allen stationären Pflegeeinrichtungen; stellenweise leidet die Mehrzahl der Bewohner unter gerontopsychiatrische Begleiterkrankungen.

Wartelisten und Einzugsgebiet

Wartelisten gibt es nicht bei allen Pflegeheimen. Es kommt vor, dass Pflegebedürftige sich gedulden oder mit einem anderen als ihrem „*Wunschpflegeheim*“ abfinden müssen. In Notfällen kann jedoch auch oft geholfen werden, Viele Pflegebedürftige stellen vorsorglich Aufnahmeanträge und können sich dann ein einem zur Verfügung stehenden Heimplatz doch noch nicht entscheiden, ins Pflegeheim zu wechseln.

Pflegedienste führen keine Wartelisten, müssen jedoch regelmäßig Patienten abweisen, wenn alle personellen Kapazitäten gebunden sind. Dabei spielen auch wirtschaftliche Gründe eine Rolle wie z. Bsp. lange Anfahrtswege, da diese viel Zeit des Personals binden.

Kein Pflegedienst ist außerhalb des Landkreises tätig: „... *weil wir mit unserem Einzugsgebiet völlig ausgelastet sind.*“

⁴⁵ Im nachfolgenden Abschnitt wurden Quellenangaben aus Anonymisierungsgründen vermieden.

Fachkräftemangel

Manche Pflegedienste und Pflegeheime fühlen sich personell recht gut aufgestellt, anderen fehlt Personal und die Belastungen vor allem während der Pandemie werden als sehr hoch beschrieben.

Als problematisch wird die Fluktuation aus einem Pflegebereich in den anderen beschrieben.

Pflege in einer Klinik scheint oft attraktiver als in einem mobilen Pflegedienst. Beklagt wird auch, dass Kliniken mitunter attraktive Wechselprämien zahlen, was stationäre und mobile Pflegedienstleister gelegentlich in schwierige Situationen bringt. Auch die Bereitschaft zu Nachtschichten und Wochenenddiensten ist offenbar rückläufig. Der hohe Anteil der Aussteiger bei dem im Schuljahr 2020/2021 eingeführte Bildungsgang „*Pflegefachfrau/-mann*“ an den *Berufsbildenden Schulen Anhalt-Bitterfeld* passt gut in diese Wahrnehmung.

Nennung weiterer Probleme

Nicht neu und auch nicht nur im Pflegebereich gibt es den lang gehegten Wunsch nach „*Entbürokratisierung*“. Auch mehr Digitalisierung wird gefordert, ohne dass dabei ersichtlich wird, was damit konkret gemeint ist.

Besonders häufig wird der Mangel an Fachärzten oder die Zusammenarbeit mit Arztpraxen beklagt, z. B. lange Wartezeiten auf Rezepte oder einfach nur auf einen Termin beim Hausarzt, Facharzt oder bei der Physiotherapie. Als besonders belastend wird empfunden, dass manche Hausärzte keine Hausbesuche machen.

Es gab die Idee, einen Stammtisch für Pflegedienste zu organisieren. Ein Vorschlag, der aufgegriffen werden sollte.

4. Angebote zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

4.1. Stationäre Pflegeeinrichtungen⁴⁶ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es derzeit⁴⁷ 27 Pflegeeinrichtungen mit einer Kapazität von insgesamt 2.077 Plätzen. Insgesamt blieb bislang das Angebot an vollstationären Pflegeeinrichtungen sehr stabil.

Zu diesen Plätzen ist zu berücksichtigen, dass weitere ca. 450 pflegebedürftige Menschen in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben und dort pflegerisch versorgt werden.

Die Einrichtungen befinden sich in freigemeinnütziger, konfessioneller, kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft und decken den Bedarf an Altenpflege weitestgehend ab.

Der Wunsch, in ein Pflegeheim überzuwechseln, ist beim überwiegenden Teil der Pflegebedürftigen sehr gering ausgeprägt. Stationäre Pflege wird immer dann erforderlich, wenn trotz ambulanter und teilstationärer Versorgungsangebote eine bedarfsgerechte Versorgung im Interesse des Pflegebedürftigen selbst oder seiner Angehörigen nur noch vollstationär erfolgen kann.

Im Bereich der vollstationären Pflege scheint der Bedarf seit Jahren gedeckt zu sein – auch wenn es gelegentlich Wartezeiten gibt oder nicht das nächstgelegene Pflegeheim zur Auswahl steht. Der Markt scheint hier Nachfrage und Angebot gut zu regeln (vgl. Abbildung 20, Seite 29 und Abbildung 8, Seite 17).

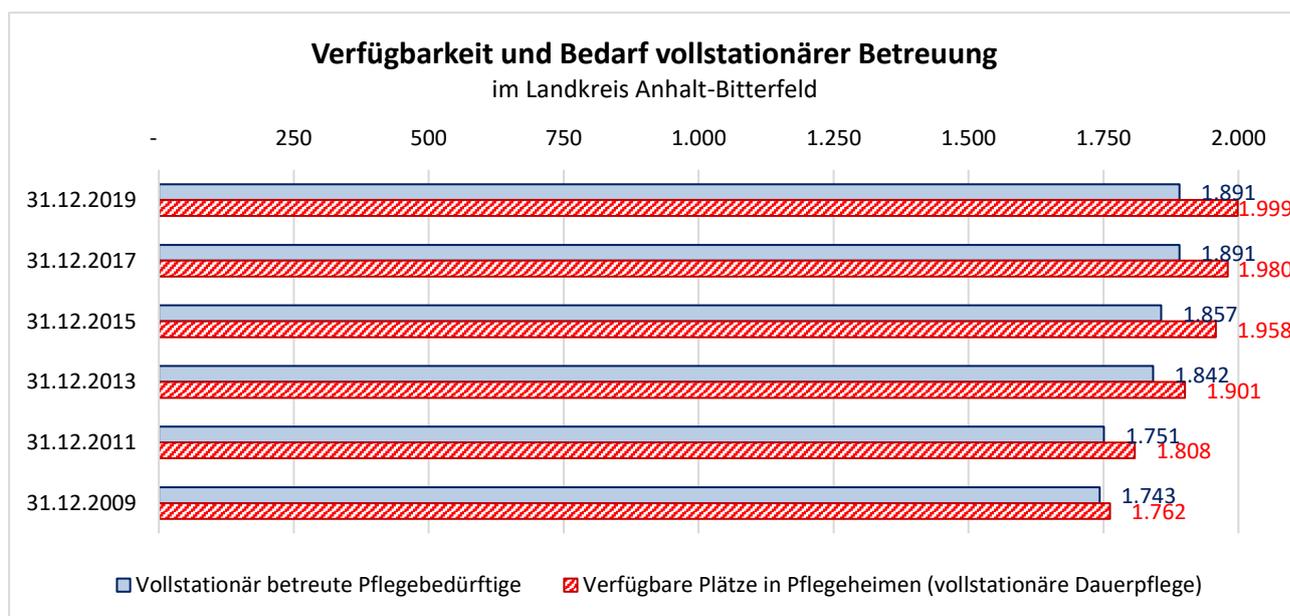


Abbildung 20: Verfügbarkeit und Bedarf vollstationärer Betreuung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld⁴⁸

Inwieweit sich perspektivisch ein Mehrbedarf an stationären Pflegeheimplätzen ableiten lässt, hängt aber auch davon ab, wie sich die Pflegelandschaft im Landkreis unter Beachtung des Grundsatzes „*ambulant vor stationär*“ entwickeln wird, welche Wohnkonzepte in den Kommunen künftig umgesetzt werden und nicht zuletzt wie aus Sicht der Pflegebedürftigen und deren Angehöriger Betreuungsangebote nachgefragt und angenommen werden.

⁴⁶ Vgl. auch Gesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Sachsen-Anhalt (WTG-LSA), § 3.

⁴⁷ Stand: Stand 02/2022

⁴⁸ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht*. Indikator: 22411-02-02-4 ([Link](#)) und *Einrichtungen, verfügbare Plätze, Personal*. Indikator: 22411-01-02-4 B. ([Link](#)). Eigene Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022.

Angebote für jüngere Pflegebedürftige gibt es vor allem in Kombination mit der Gewährung weiterer Hilfen aus dem Bereich Eingliederung für behinderte Menschen.

Wichtig ist auch, ob es zukünftig gelingt, ambulante Pflegedienste in ausreichender Zahl vor allem auch im ländlichen Bereich anbieten zu können. Ansonsten müsste das Fehlen dieser Leistungen durch einen Umzug in die städtischen Kernbereiche oder in Pflegeheime kompensiert werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Inanspruchnahme von 24 Stunden Kräften, welche im Haushalt desjenigen leben und aus dem Pflegegeld und einem hohen eigenen Eigenanteil finanziert werden. Hier handelt es sich hauptsächlich um ausländische Pflegekräfte. In welchem Umfang diese Form der Pflege im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* bereits Einzug gehalten hat, konnte nicht ermittelt werden.

Ziel ist es nicht, die vorhandenen Kapazitäten im Bereich der stationären Pflege zu erweitern, sondern neue und bezahlbare Versorgungskonzepte zu entwickeln, die sich an den Erfordernissen der selbstbestimmten Bewältigung des Alltags, den Bedürfnisse des Einzelnen und deren individuellen Lebensführung orientieren. Stationäre Pflegeangebote bleiben jedoch auch künftig wichtige Bestandteile einer ausgewogenen Pflegelandschaft.

4.2. Angebote zur teilstationären Pflege⁴⁹ (Tages- und Nachtpflege)

Wenn häusliche Pflege nicht ausreichend sichergestellt werden kann oder der ergänzenden Unterstützung bedarf, haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 Anspruch auf teilstationäre Pflege. Der Anspruch auf Tages- oder Nachtpflege ist in § 41 SGB XI geregelt.⁵⁰ Details finden Sie u. a. [hier](#).

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es derzeit⁵¹ 33 Anbieter für *Teilstationäre Pflege*. Eine Übersicht befindet sich im Abschnitt 5.2, Seite 40.

Inwieweit der tatsächliche Bedarf im Landkreis tatsächlich gedeckt wird, lässt sich nur schwer abschätzen. Die Angaben des *Statistischen Bundesamtes* lassen jedoch Entwicklungsbedarfe vermuten (vgl. Abbildung 21, Seite 30 und Abbildung 22, Seite 31).

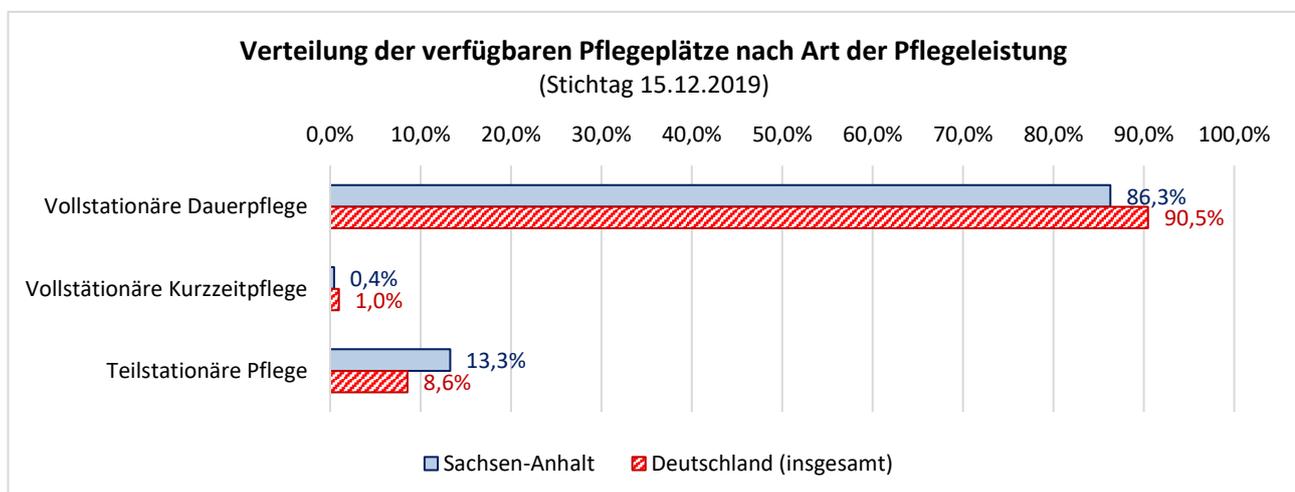


Abbildung 21: Verteilung der verfügbaren Pflegeplätze nach Art der Pflegeleistung im Vergleich⁵²

Anmerkung

Seit 2021 besteht auch die Möglichkeit, zeitlich begrenzte Pflegebedarfe unmittelbar im Anschluss nach einer Krankenhausbehandlung durch eine *Übergangspflege* abzusichern. Eine Übergangspflege nach (SGB V § 39 e) ist auf die Dauer von 10 Tagen begrenzt und erfolgt in dem Krankenhaus, in dem die Behandlung erfolgt ist.

⁴⁹ Vgl. auch Gesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Sachsen-Anhalt (WTG-LSA), § 3.

⁵⁰ Vgl. SGB XI, § 41. [Link](#).

⁵¹ Stand: März 2022

⁵² Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegeheime, Verfügbare Plätze, Pflegebedürftige: Bundesländer, Stichtag, Art der Pflegeleistung*. (Tabelle 22412-0010). Eigene Darstellung und Berechnung. [Link](#). Aktualisiert am 16.02.2022.

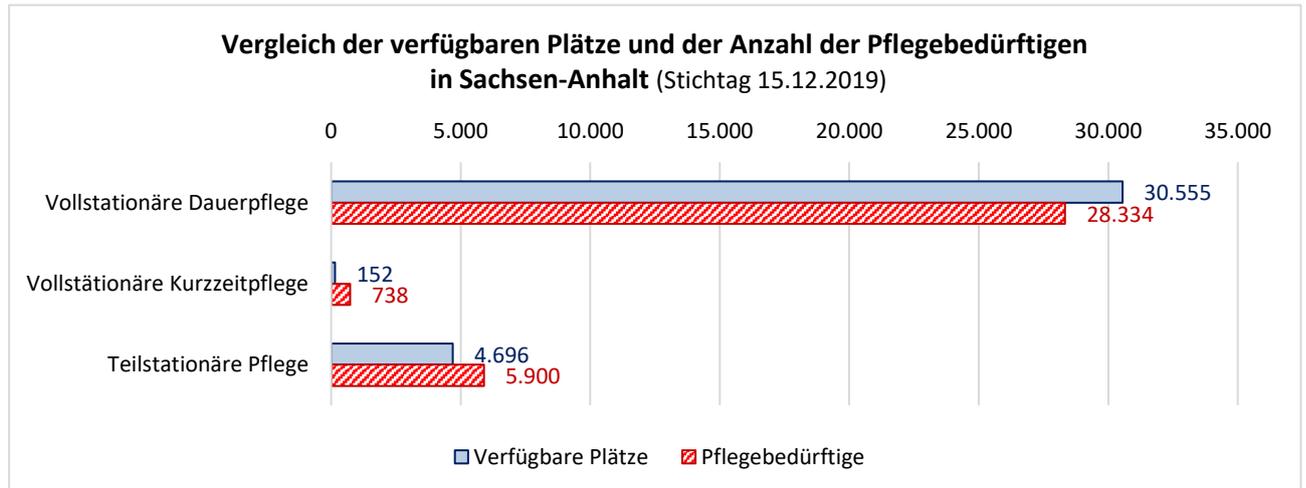


Abbildung 22: Vergleich der verfügbaren Plätze und der Anzahl der Pflegebedürftigen in Sachsen-Anhalt⁵³

Hier fällt auf, dass der Anteil der Pflegebedürftigen, die eine **Teilstationäre Pflege** in Anspruch nehmen, in *Sachsen-Anhalt* auffällig über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt.

4.3. Angebote zur vollstationären Kurzzeitpflege⁵⁴

Kurzzeitpflege (vgl. [Link](#)) ist eine zeitlich begrenzte vollstationäre Pflege, die beispielsweise nach Krankenhausaufenthalt oder bei vorübergehenden Krisen bei der häuslichen Pflege erforderlich werden kann. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 können diese Leistung für die Dauer von bis zu acht Wochen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus können die im Kalenderjahr nicht in Anspruch genommenen Mittel der *Verhinderungspflege* ([Link](#)) auch für eine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es derzeit zwei Pflegeeinrichtungen, die sich auf Kurzzeitpflege spezialisiert haben (vgl. Tabelle 3, Seite 31).

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Kurzzeitpflege "Lebenswert" ⁵⁵ http://pflegeeinrichtung-lebenswert.de/	13	Pflegeeinrichtung "Lebenswert" Claudia Tasche OT Wolfen Otto-Schmidt-Straße 5 06766 Bitterfeld-Wolfen
Volkssolidarität Kreisverband Köthen e. V. ⁴⁹ www.volkssolidaritaet-koethen.de	12	Volkssolidarität Kreisverband Köthen e. V. Brunnenstraße 37 06366 Köthen (Anhalt)

Tabelle 3: Anbieter von Kurzzeitpflege im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Auswahl)

Darüber hinaus wird Kurzzeitpflege auch von anderen stationären Pflegeeinrichtungen übernommen. Das gilt insbesondere für die in Tabelle 4 bis Tabelle 6 genannten Einrichtungen.

Anmerkung:

Die Träger stationärer Pflegeeinrichtungen bieten außerdem nach Bedarf und freier Kapazität Verhinderungspflege in Form zusätzlicher Betten an, die beispielsweise bei Verhinderung einer Pflegeperson oder auch in der Urlaubszeit der pflegenden Angehörigen genutzt werden können. Verhinderungspflege wird überwiegend in Form ambulanter Pflege erbracht. Nähere Informationen finden Sie u. a. [hier](#) bzw. im SGB XI §§ 37 ff.

⁵³ Statistisches Bundesamt (Destatis): *Pflegeheime, Verfügbare Plätze, Pflegebedürftige: Bundesländer, Stichtag, Art der Pflegeleistung*. (Tabelle 22412-0010). Eigene Darstellung. [Link](#). Aktualisiert am 16.02.2022.

⁵⁴ Vgl. SGB XI, § 42. [Link](#) sowie Wohn- und Teilhabegesetz – WTG-LSA § 3.

⁵⁵ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

4.4. Ambulante Pflege und Pflegegeldempfänger

Auch im Falle von Pflegebedürftigkeit wird von Betroffenen das Wohnen in der eigenen Wohnung mit ambulanter Betreuung bzw. das betreute Wohnen bevorzugt. Der Wunsch, in ein Pflegeheim überzuwechseln, ist dagegen gering ausgeprägt. Einen hohen Stellenwert hat in diesem Zusammenhang eine angeschlossene ambulante Versorgung (medizinische Betreuung und Pflege).

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es derzeit **57** ambulante Pflegedienste (Stand März 2022). Das sind deutlich mehr als bei der letzten Pflegestrukturanalyse festgestellt worden sind. Insgesamt scheint die Breite des Pflegeangebots gut entwickelt. Während die Anzahl der stationär betreuten Pflegebedürftigen nahezu stabil blieb, wuchs der Anteil der durch andere Pflegeformen betreuten Personen beständig (vgl. Abbildung 23, Seite 32).

Ein großer Teil der Pflegebedürftigen wird durch ambulante Pflegedienste versorgt. Deutlich größer ist jedoch der Anteil der Pflegebedürftigen, die Pflegegeld erhalten und selbst entscheiden, durch wen sie gepflegt werden möchten.

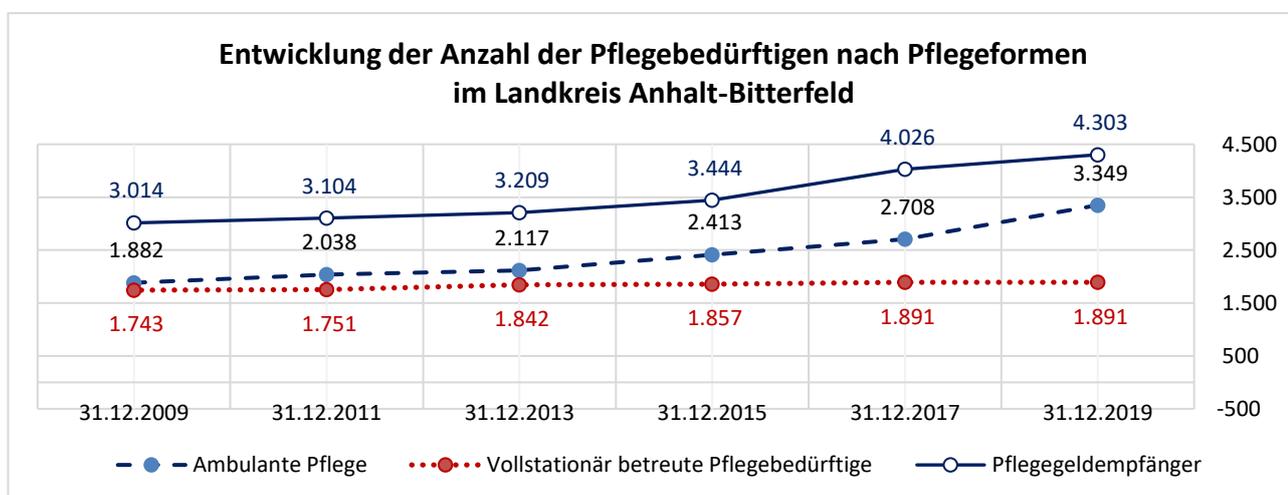


Abbildung 23: Entwicklung der Anzahl der Pflegebedürftigen nach Pflegeformen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ⁵⁶

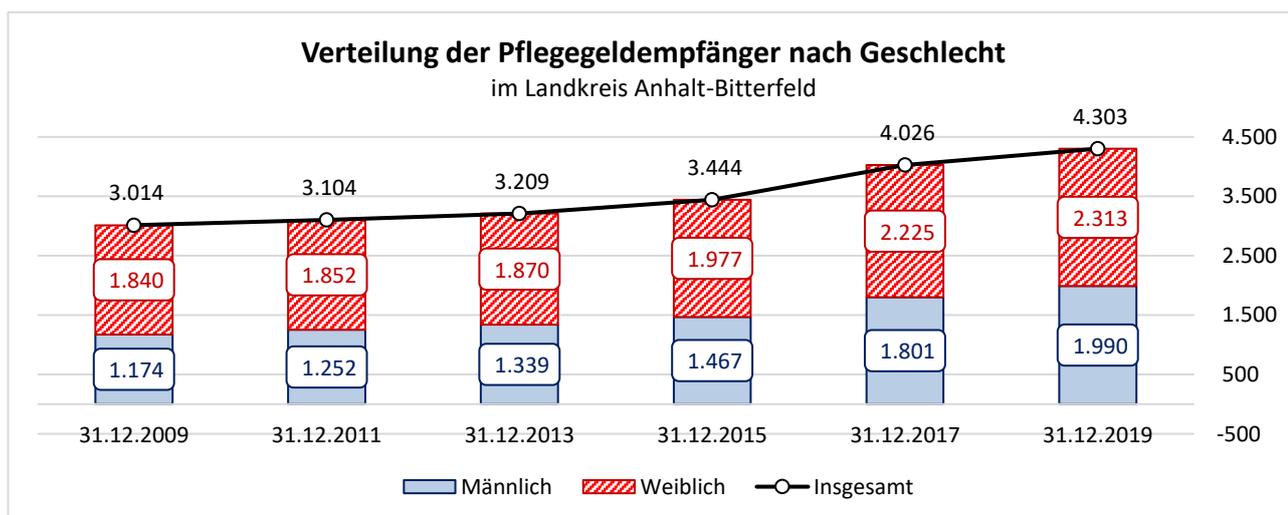


Abbildung 24: Verteilung der Pflegegeldempfänger nach Geschlecht im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ⁵⁷

⁵⁶ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht*. Indikator: 22411-02-02-4. Eigene Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022. [Link](#).

⁵⁷ Ebenda.

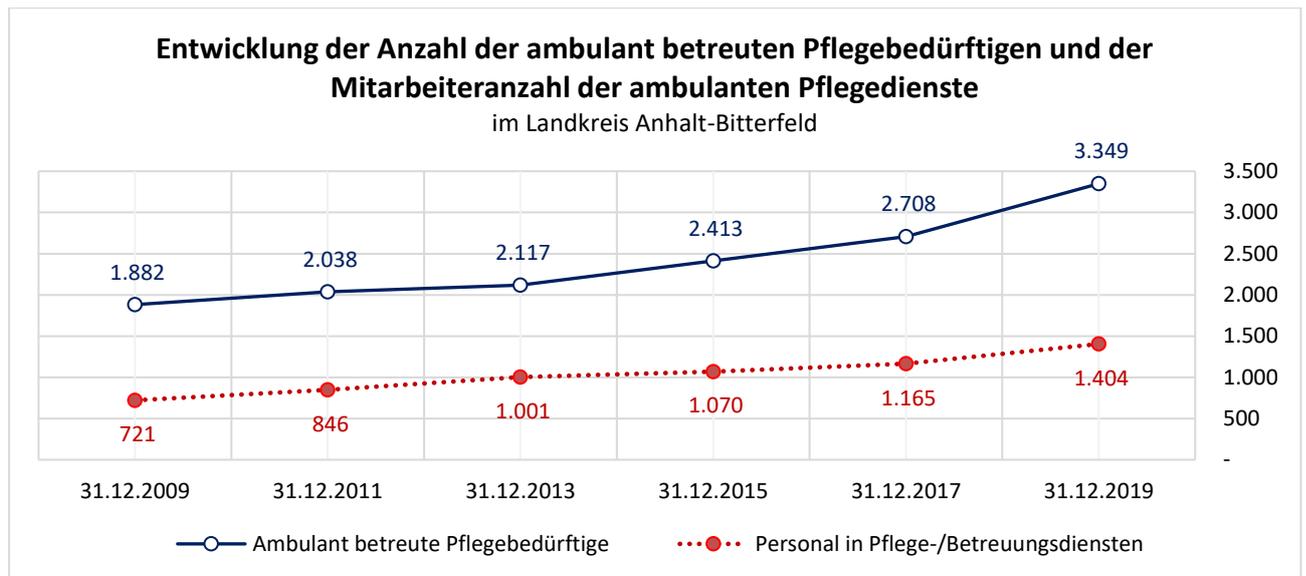


Abbildung 25: Entwicklung der Anzahl der ambulant betreuten Pflegebedürftigen und der Mitarbeiteranzahl der ambulanten Pflegedienste im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ⁵⁸

Die Abbildung 25 (Seite 33) zeigt, dass in den letzten Jahren auch im Bereich der ambulanten Pflege die Anforderungen an das Pflegepersonal gewachsen ist. Perspektivisch wird es erforderlich sein, weitere ergänzende Pflege- und Betreuungsangebote zu entwickeln. Wichtig ist dabei auch die Unterstützung der pflegenden Angehörigen. Das Gesetz über die Familienpflegezeit (FPfZG) ist ein wichtiger Baustein, auch wenn es keine Angaben darüber gibt, wie viele Personen davon Gebrauch gemacht haben.

4.5. Selbstbestimmtes Wohnen

Mit dem Älterwerden verändern sich die Wohnbedürfnisse von Senioren und Seniorinnen. Grundsätzlich steht dabei der Wunsch im Vordergrund, so lange wie möglich und auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in der eigenen Häuslichkeit zu wohnen. Das setzt allerdings voraus, dass bei der Ausstattung der Wohnungen die Anforderungen insbesondere an die barrierearme Gestaltung des Wohnumfeldes sowie die Finanzierbarkeit dieser Wohnangebote Beachtung finden.

Es bedarf auch barrierearmer und seniorenrechter Quartiersstrukturen. Ärzte und Apotheken müssen genauso erreichbar bleiben wie Einkaufsmöglichkeiten und altersspezifischen Dienstleistungen. Dazu gehören auch Nahverkehrsangebote, die für die Mobilität und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Kultur und Bildungsangebote) eine wesentliche Voraussetzung sind.

Der Zugang zu Beratungs- und Betreuungsangeboten ist ebenso wichtig wie die generationsübergreifende Vernetzung im Wohnquartier und die Möglichkeit der Nutzung der Angebote der sozialen Infrastruktur. Auch die regionalen Wohnungsgenossenschaften erkennen den wachsenden Bedarf an barrierearmen Wohnraum und entwickeln entsprechende Wohnangebote.

Vor dem Hintergrund sich verändernder Lebensformen, Familienstrukturen und demografischer Entwicklungen gewinnen alternative Wohnformen auch für das Wohnen und Zusammenleben im Alter an Bedeutung. Altengerechte Wohnanlagen, Mehrgenerationswohnen und selbstorganisierte Wohn- und Hausgemeinschaften werden künftig stärker nachgefragt werden.

Eine Alternative zur Heimunterbringung sind *ambulant betreute Wohngemeinschaften*. Diese Versorgungsform ist für Personen interessant, die einerseits nicht in einem Heim leben möchten, andererseits aber auch nicht *allein* in der eigenen Wohnung verbleiben möchten.

⁵⁸ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Pflegebedürftige nach Leistungsart und Geschlecht*. Indikator: 22411-02-02-4 ([Link](#)) und *Einrichtungen, verfügbare Plätze, Personal*. Indikator: 22411-01-02-4 B. ([Link](#)). Eigene Darstellung. Letzte Aktualisierung am 18.03.2022.

Zum selbstbestimmten Wohnen im Alter, bei Behinderungen oder bei Pflegebedürftigkeit gibt es verschiedene Ansätze. Da sind z. B. die nach dem *Wohn- und Teilhabegesetz* (WTB-LSA – [Link](#)) bestimmten Wohnformen:

- die Selbstorganisierten Wohnformen (gemäß § 5 WTG-LSA) und
- die Sonstigen nicht selbstorganisierten Wohnformen (gemäß § 4 (2) WTG-LSA).

In einer *Selbstorganisierten Wohngemeinschaft* (gemäß § 5 WTG LSA) leben mehrere Personen gemeinsam in einer Wohnung, nutzen gemeinsam bestimmte Räume (z. B. Küche) oder auch Einrichtungsgegenstände und unterstützen sich gegenseitig bei der Bewältigung der Alltagsaufgaben. Die Gemeinschaft benennt eine Person, die sog. *Präsenzkraft*, die Ansprechpartner für alle Angelegenheiten der Gemeinschaft ist und die auch organisatorische, verwaltende oder betreuende Tätigkeiten übernimmt. Bei diesen Wohngemeinschaften handelt es sich um private Initiativen.

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* sind derzeit sieben (7) *Selbstorganisierte Wohngemeinschaften* mit insgesamt 89 Plätzen bekannt.⁵⁹

Bei *Sonstigen nicht selbstorganisierten Wohnformen*⁶⁰ gemäß § 4 (2) WTG-LSA handelt es sich um ambulant betreute Wohngemeinschaften, in denen pflege- oder betreuungsbedürftige Menschen in einem gemeinsamen Haushalt leben und gleichzeitig externe Pflege und Betreuungsleistungen gegen Entgelt in Anspruch nehmen. Im Gegensatz zu *Selbstorganisierten Wohngemeinschaften* (§5 WTG LSA) besteht bei *Sonstigen nicht selbstorganisierten Wohnformen* (nach § 4 WTG LSA) eine Abhängigkeit zu einem Träger, der u. a. bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen muss. Zuständig für die Überwachung ist die *Heimaufsicht*.

Derzeit gibt es im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* 16 *Sonstige nicht selbstorganisierte Wohnformen* mit insgesamt 166 Plätzen.⁶¹

4.6. Sonstige niedrigschwellige Angebote

Gesundheit, Sicherheit und Teilhabe sind wesentliche Voraussetzungen für ein aktives Altern. Die Rahmenbedingungen dafür werden in erster Linie vor Ort in den Wohnquartieren im Zusammenwirken von Kommunalpolitik und gesellschaftlich engagierten Kräften geschaffen.

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es ein breit aufgestelltes Netz niedrigschwelliger Unterstützungsangebote (vgl. Abschnitt 5.4, Seite 49). Dazu gehören insbesondere:

- Freizeitangebote (Mehrgenerationenhäuser, Begegnungsstätten, Vereine, Seniorenclubs mit Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten und nicht zuletzt auch die Kreisvolkshochschule)
- niederschwellige Beratungs- und Betreuungsangebote,
- Nachbarschaftshilfen,
- Servicedienste gemeinnütziger und kommerzieller Anbieter (hauswirtschaftliche Hilfen, Fahrdienste, Essen auf Rädern, Alltagshelfer, Begleitsdienste, ...),
- ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeangebote.

Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Pflegekassen und dem Landkreis wurde zu Beginn des Jahres 2011 eine bürgernahe und umfassende vernetzte Pflegeberatung eingerichtet. Pflegebedürftige und deren Angehörige können sich dort unabhängig von ihrer Kassenzugehörigkeit in allen Beratungsstellen des Landkreises und bei den Pflegekassen kompetent zu allen pflegerischen, Versorgungs- und Betreuungsangeboten beraten lassen. Darüber hinaus sind schnelle Auskünfte auch im Internet verfügbar. Neben der Webseite der *Pflegeberatung Sachsen-Anhalt* (vgl. [Link](#)) kann man durch die *Pflegenavigatoren* einiger

⁵⁹ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

⁶⁰ Für die „*Sonstigen nicht selbstorganisierten Wohnformen*“ gibt es in anderen Bundesländern auch andere Bezeichnungen, die auf die spezifischen Landesgesetzgebungen zurückzuführen sind. In NRW wird beispielsweise von *Anbieterverantworteten Wohngemeinschaften* ([WTG NRW](#)) oder von *Anbieterorganisierte Pflege-Wohngemeinschaften* ([Verbraucherzentrale NRW](#)) gesprochen.

⁶¹ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

Pflegekassen auch detaillierte Auskünfte über Betreuungsprofile, Kostenanteile, Ausstattung, Stärken und Schwächen von Pflegeeinrichtungen und mobilen Pflegediensten erlangen. Dort können u. a. die sehr ausführlichen Qualitätsberichte eingesehen werden, die nur in Ausnahmefällen älter als 12 Monate sind.⁶²

Einen wertvollen Beitrag zur **Gesundheitsberatung** leisten die zahlreichen **Selbsthilfegruppen** im Landkreis. In einer Selbsthilfegruppe finden sich Menschen mit gleichen Problemlagen zum gemeinsamen Austausch zusammen. Die Idee dieser Zusammenschlüsse besteht darin, dass Betroffene oder deren Angehörige ihre Erfahrungen im Umgang mit belastenden Situationen auf Augenhöhe austauschen und im kleinen Kreis individuelle Lösungen entwickeln. Nähere Informationen gibt die Selbsthilfekontaktstelle ([Link](#)). Beratungsangebote gibt es auch für *Pflegende Angehörige*.

4.7. Digitalisierung

Mit dem Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungsgesetz – DVPMG) vom 03.07.2021⁶³ besteht nunmehr ein gesetzlicher Anspruch digitale Leistungen für Pflegende, Pflegekräfte und Angehörige zu finanzieren.

Digitalisierung im Gesundheitswesen und der Pflege wird zunehmend ein wesentlicher Aspekt sein, bei den Fragen der Autonomie von Pflegebedürftigen, ihrem Verbleib in der häuslichen Umgebung, der körperlichen und geistigen Aktivierung sowie der Gewährleistung von Pflege durch Angehörige und Fachkräfte (trotz Fachkräftemangels).

Ziel ist es, die Pflege durch Automatisierungs- und Digitalisierungspotenziale effektiver und effizienter zu gestalten. Damit kann vor allem die Autonomie von Pflegebedürftigen unterstützt werden. Beispiele dafür können sein: Erinnerung an Medikamenteneinnahmen, Lichtkonzepte zur Sturzvermeidung, Hausnotrufsysteme, Rauchmelder mit integrierter Herdsteuerung, Einsatz von Robotersystemen, integrierte Transponder zur Lokalisation, sturzsensible Fußböden, u.v.a.m. Vieles befindet sich jedoch noch in der Entwicklung.⁶⁴

Aber auch die Entlastung von Angehörigen und Pflegekräften ist ein wesentlicher Bestandteil. Dabei geht es darum, stupide und körperlich belastende Arbeiten an Assistenzsysteme abzugeben, um mehr Freiraum für menschliche Zuwendung zu schaffen.

In der Vergangenheit wurde von Pflegenden aber vor allem von Pflegediensten beispielsweise beklagt, dass einerseits die Apotheken verordnete Medikamente bis zur Haustür liefern, der Transport der Verschreibung zur Apotheke jedoch vom Patienten selbst sichergestellt werden muss. Derzeit müssen Rezepte noch direkt beim Arzt abgeholt werden. Dies nimmt Zeit und Fahrtkosten in Anspruch und wird von ambulanten Pflegediensten oft als sehr zeitaufwändig beschrieben.

Durch die Umsetzung des E-Rezeptes würde sich hier die Situation für die Menschen deutlich verbessern.

Videosprechstunden könnten Pflegende und Pflegebedürftige erheblich entlasten, sodass auch die elektronische Übermittlung von Verordnungen und Überweisungen möglich wird.

Voraussetzung für die Nutzung der digitalen Systeme ist der **Breitbandausbau**⁶⁵. Diesen Ausbau zu forcieren ist eine wichtige Aufgabe der Landkreisverwaltung.

Des Weiteren sind die möglichen Nutzer der Systeme auch hinsichtlich der Akzeptanz zur Nutzung der Technik zu motivieren und zu befähigen, mit diesen Systemen umzugehen. Hierfür sind verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, direkte Beratungen zu den Hilfsmöglichkeiten und **Schulungsangebote** (für Betroffene und Pflegende) notwendig.

Die mit Digitalisierung verbundenen Herausforderungen beschränken sich nicht nur auf die technische Seite. Digitalisierung ist vor allem eine organisatorische/administrative Herausforderung. Verbesserungs-

⁶² Beispiele: AOK Pflegenavigator ([Link](#)), KKH Pflegelotse ([Link](#)), vdek Pflegelotse ([Link](#)), DAK Pflegelotse ([Link](#)), ...

⁶³ Vgl. u. A. DVPMG, Artikel 5 – Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch

⁶⁴ Vgl. u. A. Zentrum für Qualität in der Pflege: *Pflege und digitale Technik*. Berlin, 2019. [Link](#).

⁶⁵ Vgl. u. A. Breitbandatlas: [Link](#).

bedarfe gibt es in diesem Zusammenhang auch hinsichtlich der digitalen Barrierefreiheit. Hilfen bietet u. A. die seit 2019 bestehende Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Zerbst/Anhalt ([Link](#)). Für barrierefreie Lesbarkeit und auch Durchsuchbarkeit von Dokumenten gibt es inzwischen gute Standards. Besser verstanden werden muss, dass barrierearme Dokumente nicht nur für Benachteiligte von Vorteil sind, sie erleichtern die Arbeit aller.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die meisten relevanten Informationen im Internet verfügbar sind. Entwicklungsbedarfe gibt es jedoch hinsichtlich Übersichtlichkeit und Aktualität.

Auch die Landkreisverwaltung *Anhalt-Bitterfeld* muss hier weitere Anstrengungen unternehmen, um dem Bürger die Orientierung und Lesbarkeit zu erleichtern.

5. Übersichten über ausgewählte Angebote für Senioren und Pflegebedürftige

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über Betreuungsangebote für Pflegebedürftige im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* geben. Diese Übersichten wurden im Februar 2022 erstellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität.⁶⁶

5.1. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld⁶⁷

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* gibt es derzeit⁶⁸ 27 (vollstationäre) Pflegeeinrichtungen mit einer Kapazität von insgesamt 2.077 Plätzen.⁶⁹ Zu beachten ist, dass zahlreiche Einrichtungen auch teilstationäre Betreuungen, Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege oder Tagespflege anbieten.

5.1.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

Im Sozialraum *Bitterfeld-Wolfen* gibt es derzeit **14 Pflegeeinrichtungen für vollstationäre Pflege** mit einer Kapazität insgesamt **951 Plätzen**:⁷⁰

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Caritas Altenpflegeheim "St. Vinzenz" www.ctm-magdeburg.de	89	Caritas Altenpflegeheim St. Vinzenz Große Ritterstraße 58 06780 Zörbig
DRK-Altenpflegeheim Schlaitz Wir über uns - DRK KV Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e.V. (drk-bitterfeld.org)	55	DRK Kreisverband Bitterfeld-Zerbst e.V. OT Schlaitz Am Pfarrfeld 06774 Muldestausee
Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen BelcantoHaus Wolfen Haus der Seniorenwohngemeinschaften https://www.gzbiwo.de/pflege/belcantohaus-wolfen/	50	BelcantoHaus OT Wolfen Thälmannstraße 3 c 06766 Bitterfeld-Wolfen
Katholisches Altenpflegeheim "St. Marien" www.ctm-magdeburg.de	80	"St. Marien" Bitterfeld OT Bitterfeld Röhrenstraße 4 06749 Bitterfeld-Wolfen
Kursana Domizil Bitterfeld www.kursana.de	50	Kursana Domizil Bitterfeld OT Bitterfeld Parkstraße 3–5 06749 Bitterfeld-Wolfen
Kursana Domizil Wolfen https://www.kursana.de/wolfen	140	Kursana Domizil Wolfen OT Wolfen Willi-Sachse-Straße 58 06766 Bitterfeld-Wolfen

⁶⁶ Vgl. Hinweis zur **Aktualität** externer Quellen im Abschnitt 2, Seite 10.

⁶⁷ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

⁶⁸ Stand: Stand 02/2022

⁶⁹ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

⁷⁰ Ebenda.

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Pflegeheim Binnengärten www.binnengaerten.de	58	Pflegeheim Binnengärten OT Bitterfeld Walther-Rathenau-Straße 68 06749 Bitterfeld-Wolfen
Pro Civitate gGmbH Seniorenzentrum Priorau www.procivitate.de	50	Pro Civitate gGmbH Seniorenzentrum Priorau OT Priorau Feierabendheimstraße 4 06779 Raguhn-Jeßnitz
Pro civitate gGmbH "Haus am Leineufer" www.procivitate.de	82	Pro Civitate gGmbH "Haus am Leineufer" Am Leineufer 25 06749 Bitterfeld-Wolfen
Pro Civitate gGmbH Heim Carlsfeld www.procivitate.de	70	Pro Civitate gGmbH Wohnpark Carlsfeld Carlsfeld 2 06796 Sandersdorf-Brehna
Pro Civitate gGmbH Seniorenzentrum Bitterfeld www.procivitate.de	38	Pro Civitate gGmbH Seniorenzentrum Bitterfeld OT Bitterfeld Bismarckstraße 38 06749 Bitterfeld-Wolfen
Rosenior Pflegeheim Thiele GmbH https://pflegeheim-roitzsch.hpage.com/	35	Rosenior Pflegeheim Thiele GmbH OT Roitzsch Karl-Liebknecht-Straße 7 a 06809 Sandersdorf-Brehna
SARA Betreuungsgesellschaft mbH Wolfen www.sara-seniorenresidenzen.de	90	SARA Seniorenresidenz Wolfen OT Wolfen Straße der Republik 4 06766 Bitterfeld-Wolfen
Senioren-Service-Zentrum "Gisander" www.interpares-care.de	64	Seniorenzentrum "Gisander" OT Sandersdorf Platz der Deutschen Einheit 7 06792 Sandersdorf-Brehna

Tabelle 4: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

5.1.2. Sozialraum Köthen

Im Sozialraum *Köthen* gibt es derzeit 10 Pflegeeinrichtungen für vollstationäre Pflege mit einer Kapazität insgesamt 799 Plätzen:⁷¹

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Altenpflegeheim "Am Wasserturm" www.pflege-eisenhuth.com/defaultsite	65	Altenpflegeheim "Am Wasserturm" Am Wasserturm 52 a 06366 Köthen (Anhalt)
AWO Seniorenzentrum Aken Senioren und Pflege AWO Landesverband Sachsen-Anhalt (awo-sachsenanhalt.de)	131	AWO Seniorenzentrum Aken Dessauer Landstraße 54 06385 Aken (Elbe)

⁷¹ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Pflegeheim Köthen GmbH https://altenpflegeheim-koethen.de/	87	Pflegeheim Köthen GmbH Lindenstraße 10 06366 Köthen (Anhalt)
Pflegezentrum "Fuhneue" GmbH https://www.pflegezentrum-fuhneue.de/	58	Pflegezentrum "Fuhneue" GmbH OT Gröbzig Könnernsche Straße 5 c 06369 Südliches Anhalt
Seniorenpflegeheim "Rosenhain" https://rosenhain-seniorenpflegeheim.de/	96	Seniorenpflegeheim "Rosenhain" Maxim-Gorki-Straße 38 06366 Köthen (Anhalt)
Seniorenpflegeheim Wasserschloss Großpaschleben https://wasserschloss-seniorenpflegeheim.de/	58	Wasserschloss Großpaschleben OT Großpaschleben Im Jutshowwe 3 06369 Osternienburger Land
Seniorenresidenz "Haus Sonne" https://www.haus-sonne-koethen.de/	80	Seniorenresidenz "Haus Sonne" Anhaltische Straße 11 06366 Köthen (Anhalt)
Seniorenwohnheim "Zum Alten Schiller" www.focus-medica.de	24	Seniorenwohnheim "Zum Alten Schiller" Schillerstraße 18 06366 Köthen (Anhalt)
St. Elisabeth Köthen Das katholische Senioren-Pflegeheim www.pflegeheim-st-elisabeth.de	120	Seniorenpflegeheim "St. Elisabeth" Köthen Wallstraße 27 06366 Köthen (Anhalt)
Städtisches Pflegeheim "Am Lutzepark" www.pflegeheim-lutzepark.de	80	Städtisches Pflegeheim "Am Lutzepark" Lange Straße 38 06366 Köthen (Anhalt)

Tabelle 5: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Köthen

5.1.3. Sozialraum Zerbst/Anhalt

Im Sozialraum Zerbst gibt es derzeit 3 Pflegeeinrichtungen für vollstationäre Pflege mit einer Kapazität insgesamt 327 Plätzen:⁷²

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
AWO Seniorenzentrum Zerbst – Haus Am Frauentor https://www.awo-sachsenanhalt.de/zerbst-haus-am-frauentor	64	AWO Seniorenzentrum Zerbst Friedrich-Naumann-Straße 2 39261 Zerbst/Anhalt
Residenz Valenta Zerbst www.residenz-valenta.de	60	Residenz Valenta Judenstraße 7 39261 Zerbst/Anhalt
Senioreneinrichtung "Willy Wegener" www.senioreneinrichtung-willy-wegener.de	203	Senioreneinrichtung "Willy Wegener" Am Plan 4 39261 Zerbst/Anhalt

Tabelle 6: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Zerbst

⁷² Auskunft vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

5.1.4. Hospiz

Im Landkreis Anhalt Bitterfeld gibt es derzeit ein Hospiz mit einer Kapazität von 8 Plätzen: ⁷³

Einrichtung	Kapazität	Postanschrift
Anhalt-Hospiz Zerbst https://www.anhalt-hospiz-zerbst.de	8	Anhalt-Hospiz Zerbst Breitestein 64 39261 Zerbst/Anhalt

Tabelle 7: Hospiz im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

5.2. Teilstationäre Pflege (Tagespflege/Nachtpflege) ⁷⁴

Diese Übersicht wurde im Februar 2022 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität.

5.2.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

Pflegedienst	Postanschrift
ASB Tagespflegeeinrichtung "Vergiss mein nicht" https://www.asb-halle-bitterfeld.de/asb-halle-bitterfeld/unsere-angebote/im-alter-umsorgt-sein/bitterfeld/tagespflege	ASB Tagespflegeeinrichtung "Vergiss mein nicht" OT Bitterfeld Töpferwall 47 06749 Bitterfeld-Wolfen
AWO Soziale Dienste Bitterfeld-Wolfen gGmbH Tagespflege im "Torhaus am Lober" https://www.awo-bitterfeld.de/tagespflege.html	Tagespflege im "Torhaus am Lober" OT Bitterfeld Friedensstraße 2 06749 Bitterfeld-Wolfen
Cura cordis PflegeKonzept GmbH Tagespflege LieSEElotte https://curacordis.de/index.php/tagespflege/	Tagespflege LieSEElotte Lieselotte-Rückert-Straße 32 und 34 06792 Sandersdorf-Brehna
Diakonie Soziale Dienste gGmbH Tagespflege Sandersdorf https://www.diakonie-wolfen.de/senioren_tagespflege_sandersdorf_de.html	Diakonie Soziale Dienste gGmbH Hauptstraße 11 06792 Sandersdorf-Brehna
Diakonie Soziale Dienste gGmbH Tagespflege Zörbig https://www.diakonie-wolfen.de/senioren_tagespflege_zoerbig_de.html	Tagespflege Zörbig Lange Straße 1 06780 Zörbig
Erlebnistagespflege "Villa Kamille" Keine Webangaben verfügbar.	Erlebnistagespflege "Villa Kamille" OT Stumsdorf Bahnhofstraße 8 06780 Zörbig
Familien- und Kinderzentrum "Strohhut" e.V. https://www.webadresse.de/tagespflege-holzweissig-strohhut	Familien- und Kinderzentrum "Strohhut" e.V. OT Holzweißig Glück-Auf-Straße 4 06808 Bitterfeld-Wolfen

⁷³ Auskunft vom Landesverwaltungsamt *Sachsen-Anhalt*, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

⁷⁴ Ebenda.

Pflegedienst	Postanschrift
Familien- und Kinderzentrum "Strohhut" e.V. Keine Webangaben verfügbar.	Familien- und Kinderzentrum "Strohhut" e.V. OT Zscherndorf Vogelallee 3 06792 Sandersdorf-Brehna
Family Care Tagespflege https://www.facebook.com/Family-Care-H%C3%A4usliche-Pflege-1603915339905382/	Family Care – Tagespflege OT Rieda Geschwister-Scholl-Platz 1 06780 Zörbig
HUMANAS Pflege GmbH & Co. KG Wohnpark Brehna https://www.humanas.de/	Wohnpark Brehna Johann-Sebastian-Bach-Weg 7 – 9 06792 Sandersdorf-Brehna
Kursana Domizil Wolfen Tagespflege https://www.kursana.de/wolfen/pflege/tagespflege/	Kursana Domizil Wolfen OT Wolfen Willy-Sachse-Straße 58 06766 Bitterfeld-Wolfen
Pflege Engel's Stübchen Zwipp Tagespflege Keine Webangaben verfügbar.	Pflege Engel Zwipp OT Wolfen Bahnhofstraße 5 06766 Bitterfeld-Wolfen
Senioren- und Krankenpflege Körbitz GmbH - Tagespflege "Am Waldesrand" https://www.pflegedienst-koerbitz.de/index.php	Tagespflege "Am Waldesrand" OT Gossa Hauptstraße 9 06774 Muldestausee
Tagespflege "Nähkästchen" Höllrigl & Matthei-Zahrt GbR Keine Webangaben verfügbar.	Tagespflege "Nähkästchen" OT Wolfen Otto-Schmidt-Straße 2 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tagespflege "Zum Waldblick" Keine Webangaben verfügbar.	Tagespflege "Zum Waldblick" Ring der Chemiewerker 7 06792 Sandersdorf
Tagespflege "Zur Gemütlichkeit" Keine Webangaben verfügbar.	Tagespflege "Zur Gemütlichkeit" Zehbitzer Straße 57 06780 Zörbig
Tagespflege Landleben https://www.pflegezentrum-braune.de/	Pflegezentrum Braune Tagespflege Landleben Lange Straße 58 06780 Zörbig
Tagespflege Nostalgie https://www.tagespflege-nostalgie.de/	Tagespflege Nostalgie Markesche Straße 8 c 06779 Raguhn-Jeßnitz
Tagespflege PflegeSERVICE all inklusive GmbH & Co. KG Keine Webangaben verfügbar.	PflegeSERVICE all inklusive GmbH & Co. KG OT Bitterfeld Lindenstraße 5 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tagespflege SARA https://www.sara-seniorenresidenzen.de/	SARA Betreuungsgesellschaft mbH OT Wolfen Straße der Republik 4 06766 Bitterfeld-Wolfen

Pflegedienst	Postanschrift
Tagespflege Seniorenstübchen Tänzer https://www.pflegetaenzer.de/	Pflegedienst Tänzer Straße der Neuen Zeit 21 06792 Sandersdorf-Brehna
Tagespflege Tagaktiv https://www.pflege-aktiv-sb.de/tagespflege/	Pflege AKTIV Pestalozzistraße 19 06796 Sandersdorf-Brehna

Tabelle 8: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

5.2.2. Sozialraum Köthen

Pflegedienst	Postanschrift
advita Pflegedienst GmbH Tagespflege Schlosspark https://www.advita.de/standorte/koethen/advita-haus-am-schlosspark	advita Haus Am Schlosspark Lindenstraße 13 06366 Köthen
DRK Tagespflege "Bärteichpromenade" http://www.drk-koethen.de/angebote/alltagshilfen/tagespflege.html	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köthen e.V. Bärteichpromenade 17 06366 Köthen
Pflegedienst Köthen GmbH Tagespflege Medicarna Keine Webangaben verfügbar.	Tagespflege Medicarna OT Hinsdorf Hauptstraße 64 06386 Südliches Anhalt
Seniorentagesstätte Vogelnest Keine Webangaben verfügbar.	Seniorentagesstätte "Vogelnest" Gartenstraße 79 06385 Aken
Tagespflege "Am Wasserturm" Inh. Konstanze Eisenhuth https://in-koethen.de/standort/tagespflege-am-wasserturm-konstanze-eisenhuth	Tagespflege "Am Wasserturm" Am Wasserturm 52 a 06366 Köthen
Tagespflege und Seniorenbetreuung "An der Rüsternbreite" https://www.facebook.com/Tagespflege-und-Seniorenbetreuung-An-der-R%C3%BCsternbreite-1259305697437210/	Tagespflege und Seniorenbetreuung "An der Rüsternbreite" An der Rüsternbreite 23 a 06366 Köthen
Volkssolidarität Kreisverband Köthen e.V. Tagespflege "Villa Sonnenschein" https://www.volkssolidaritaet-koethen.de/	Villa Sonnenschein Kleiner Plan 7 06366 Köthen (Anhalt)
Volkssolidarität Kreisverband Köthen e.V. Tagespflege Radegast https://www.volkssolidaritaet-koethen.de/tagespflege_radegast.html	Volkssolidarität Kreisverband Köthen e.V. Tagespflege Radegast Dessauer Straße 19 06369 Radegast
Volkssolidarität Kreisverband Köthen e.V. Tagespflege und Kurzzeitpflege https://www.volkssolidaritaet-koethen.de/tagespflege.html	Volkssolidarität Kreisverband Köthen e. V. Brunnenstraße 37 06366 Köthen

Tabelle 9: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Köthen



5.2.3. Sozialraum Zerbst

Pflegedienst	Postanschrift
AWO Seniorenzentrum "Am Frauentor" https://www.awo-sachsenanhalt.de/zerbst-haus-am-frauentor	AWO Seniorenzentrum "Am Frauentor" Friedrich-Naumann-Straße 2 39261 Zerbst
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e.V. Tagespflege Zerbst/Anhalt https://www.diakonie-zerbst.de/dienste/tagesstaetten.html	Diakonie – Tagespflege Zerbst/Anhalt Jeversche Straße 42 39261 Zerbst/Anhalt

Tabelle 10: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Zerbst

5.3. Ambulante Pflegedienste ⁷⁵

Diese Übersicht wurde im Februar 2022 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität.

5.3.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
AGV Intensiv GmbH & Co. KG Ambulanter Pflegedienst https://agv-intensiv.de/	AGV Intensiv GmbH & Co. KG Ambulanter Pflegedienst Umgehungsstraße 9 a 06796 Brehna
Ambulanter Pflegedienst Marko Korte Keine Webangaben verfügbar.	Ambulanter Pflegedienst Marko Korte OT Wolfen Damaschkestraße 6 06766 Bitterfeld-Wolfen
Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Bitterfeld e.V. Sozialstation Bitterfeld https://www.asb-halle-bitterfeld.de/asb-halle-bitterfeld/unsere-angebote/im-alter-umsorgt-sein/bitterfeld/sozialstation-bitterfeld	Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Bitterfeld e.V. Sozialstation Walther-Rathenau-Straße 2 06749 Bitterfeld-Wolfen
ASL Ambulante Pflege Melanie Waschkowski Keine Webangaben verfügbar.	ASL Ambulante Pflege Hauptstraße 66 06800 Raguhn-Jeßnitz
AWO Soziale Dienste Bitterfeld Wolfen gGmbH Sozialstation https://www.awo-bitterfeld.de/sozialstation.html	AWO Soziale Dienste Bitterfeld Wolfen gGmbH Sozialstation OT Bitterfeld Friedensstraße 2 06749 Bitterfeld-Wolfen
Caritas-Sozialstation Ambulanter Pflegedienst https://www.caritas.de/adressen/caritas-sozialstation/ambulanter-pflegedienst/06749-bitterfeld-wolfen-ot-bitterfeld/96854	Caritas-Sozialstation OT Bitterfeld Röhrenstraße 6 06749 Bitterfeld-Wolfen

⁷⁵ Auskunft vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat Heimaufsicht vom 04.02.2022.

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
Cura cordis PflegeKonzept GmbH Ambulanter Pflegedienst https://curacordis.de/index.php/ambulanter-pflegedienst/	Cura cordis PflegeKonzept GmbH Ambulanter Pflegedienst Lieselotte-Rückert-Straße 32 06792 Sandersdorf
Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Sandersdorf https://www.diakonie-wolfen.de/haeusliche-krankenpflege-pflegedienst-sandersdorf-brehna_de.html	Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Sandersdorf Hauptstraße 11 06792 Sandersdorf
Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Wolfen https://www.diakonie-wolfen.de/haeusliche-krankenpflege-pflegedienst-wolfen-krondorf_de.html	Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Wolfen OT Wolfen Reudener Straße 83 a 06766 Bitterfeld-Wolfen
Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Pouch https://www.diakonie-wolfen.de/cgi-bin/vm/vio.matrix?kd=1f912ba9ce014d7&or=465331742	Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Sozialstation Pouch OT Pouch Mühlbecker Weg 18 06774 Muldestausee
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e. V. Diakonie-Sozialstation Raguhn https://www.diakonie-dessau.de/rat-hilfe/alten-und-krankenpflege/sozialstation-raguhn	Diakonie-Sozialstation Raguhn OT Raguhn Rathausstraße 24 06779 Raguhn-Jeßnitz
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e. V. Sozialstation Zörbig https://www.diakonie-wolfen.de/haeusliche-krankenpflege-pflegedienst-bitterfeld-wolfen_de.html	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e. V. Sozialstation Zörbig Lange Straße 1 06780 Zörbig
DRK-Pflege Bitterfeld gGmbH https://www.drk-bitterfeld.org/angebote/pflege-bitterfeld-ggmbh/wir-ueber-uns.html	DRK-Pflege Bitterfeld gGmbH OT Bitterfeld Mittelstraße 31 a 06749 Bitterfeld-Wolfen
Family Care https://www.facebook.com/Family-Care-H%C3%A4usliche-Pflege-1603915339905382/	Family Care Geschwister-Scholl-Platz 1 06780 Zörbig
Gesundheits- und Pflegedienst Annett Reiff https://www.facebook.com/Gesundheits-und-Pflegedienst-Annett-Reiff-2220274284916294/	Gesundheits- und Pflegedienst Annett Reiff OT Wolfen Paracelsusstraße 4 06766 Bitterfeld-Wolfen
Häusliche Alten- und Krankenpflege Anke Heidler https://www.pflegedienstheidler.de/	Häusliche Alten- und Krankenpflege Anke Heidler Anhalter Straße 4 06780 Zörbig
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Heike Daus	Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Heike Daus OT Stumsdorf

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
https://www.pflegedienst-heike-daus.de/	Bahnhofstraße 8 06780 Zörbig
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Klickermann GmbH https://www.pflegedienst-klickermann.de/	Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Klickermann GmbH Friedensstraße 28 06749 Bitterfeld-Wolfen
Häusliche Krankenpflege Fink & Löffler GbR Keine Webangaben verfügbar.	Häusliche Krankenpflege Fink & Löffler GbR Ernst-Thälmann-Straße 16 06780 Zörbig
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung Britta Reichelt Keine Webangaben verfügbar.	Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung Britta Reichelt OT Greppin Ernst-Thälmann-Straße 3 06803 Bitterfeld-Wolfen
Humanas Pflege GmbH & Co. KG Wohnpark Brehna Ambulanter Pflegedienst https://www.humanas.de/	Humanas Pflege GmbH & Co. KG Johann-Sebastian-Bach-Weg 7 – 9 06796 Brehna
Intensivpflege Halle GmbH http://www.intensivpflege-halle.de/einrichtung-sandersdorf/	Intensivpflege Halle GmbH Fritz-Reuter-Straße 42 06792 Sandersdorf-Brehna
Kranken- und Seniorenpflege Kliche https://abi-kliche.de/	Pflegedienst Kliche OT Wolfen Ernst-Toller-Straße 15 06766 Bitterfeld-Wolfen
Mobile Krankenpflege Magdeburg GmbH Standort Holzweißig https://www.mobile-krankenpflege.gmbh/Ambulante-Pflege	Mobile Krankenpflege Holzweißig OT Holzweißig Glück-Auf-Straße 4 06808 Bitterfeld-Wolfen
Pflege Aktiv Sandersdorf-Brehna https://www.pflege-aktiv-sb.de/ambulanter-pflegedienst/	Pflege Aktiv Sandersdorf-Brehna OT Brehna Pestalozzistraße 19 06796 Sandersdorf-Brehna
Pflege Engel Zwipp Häusliche Alten- und Krankenpflege Beatrice Liebner Keine Webangaben verfügbar.	Pflege Engel Zwipp Häusliche Alten- und Krankenpflege Leipziger Straße 77 06766 Bitterfeld-Wolfen
Pflege mobil Heidrich GbR https://selbstbestimmtleben.com/	Pflege mobil Heidrich GbR OT Bitterfeld Dessauer Allee 50 06766 Bitterfeld-Wolfen
Pflege Service all Inclusive GmbH & Co KG Keine Webangaben verfügbar.	Pflege Service all Inclusive GmbH & Co KG OT Bitterfeld Lindenstraße 5 06749 Bitterfeld-Wolfen

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
Pflegedienst Kliche Höllrigl & Matthei-Zart GbR https://www.facebook.com/Pflegedienst-Kliche-H%C3%B6llrigl-Matthei-Zahrt-GbR-100100005507895/	Pflegedienst Kliche Höllrigl & Matthei-Zart GbR OT Wolfen Ernst-Toller-Straße 15 06766 Bitterfeld-Wolfen
Pflegedienst Liebmann Häusliche Kranken- und Altenpflege Astrid Schindler https://www.pflegedienst-liebmann.de/	Pflegedienst Liebmann OT Zscherndorf Schulstraße 16 06792 Sandersdorf-Brehna
Pflegedienst Nostalgie GbR Keine Webangaben verfügbar.	Pflegedienst Nostalgie GbR Dessauer Allee 50 b 06766 Bitterfeld-Wolfen
Pflegedienst Tänzer https://www.pflegetaenzer.de/	Pflegedienst Tänzer Straße der Neuen Zeit 21 06792 Sandersdorf-Brehna
Pflegedienst Thiele https://pflegedienst-thiele.de/	Pflegedienst Thiele OT Roitzsch Lindenstraße 38 06809 Sandersdorf-Brehna
Pflegeteam Liebe GbR Kranken- und Altenpflegedienst https://liebe-pflege.de/	Pflgeteam Liebe GbR OT Gossa Chausseestraße 31 06774 Muldestausee
Pflegeteam vom Land https://www.pflegeteamvomland.de/	Pflgeteam vom Land OT Löbersdorf Hauptstraße 6 06780 Zörbig
Pro Vitalia Pflegedienst GbR http://www.provitalia.de/	Pro Vitalia Pflegedienst GbR OT Bitterfeld Kirchstraße 3 06749 Bitterfeld-Wolfen
SARA Mobiler Pflegedienst GmbH https://www.sara-seniorenresidenzen.de/pflege_mobil.html	SARA Mobiler Pflegedienst GmbH OT Wolfen Straße der Republik 4 b 06766 Bitterfeld-Wolfen
Senioren- und Krankenpflege Körbitz GmbH https://www.pflegedienst-koerbitz.de/index.php	Senioren- und Krankenpflege Körbitz GmbH Hauptstraße 9 06774 Muldestausee
Seniorenpark Zörbig GmbH Keine Webangaben verfügbar.	Seniorenpark Zörbig GmbH Zehbitzer Straße 57 06780 Zörbig

Tabelle 11: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen (Auswahl)

5.3.2. Sozialraum Köthen

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
advita Pflegedienst GmbH Niederlassung Köthen https://www.advita.de/leistungen/ambulante-pflege	advita Pflegedienst GmbH Lindenstraße 13 06366 Köthen (Anhalt)

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
Ambulante Alten- und Krankenpflege Katrin Gude https://pflegedienst-gude.de/	Ambulante Alten- und Krankenpflege Gude OT Arensdorf Neue Siedlung 4 06369 Köthen (Anhalt)
AWO Soziale Dienste Anhalt gGmbH Sozialstation Köthen https://www.awo-sachsenanhalt.de/	AWO Soziale Dienste Anhalt gGmbH Sozialstation Köthen Mühlenbreite 49 06366 Köthen (Anhalt)
AWO Soziale Dienste Anhalt gGmbH Sozialstation Aken https://www.awo-sachsenanhalt.de/	AWO Soziale Dienste Anhalt gGmbH Sozialstation Aken Köthener Straße 46 06385 Aken
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köthen e.V. Sozialstation http://www.drk-koethen.de/angebote/alltagshilfen/ambulante-pflege.html	Deutsches Rotes Kreuz KV Köthen e.V. Sozialstation Siebenbrünnenpromenade 5 06366 Köthen (Anhalt)
Focus Medica GmbH Mobile Pflege https://www.focus-medica.de/html/ambulante_pflege.html	Focus Medica GmbH Schillerstraße 18 06366 Köthen (Anhalt)
Fuhneue Soziale Dienste GmbH Ambulanter Pflegedienst https://www.fuhneue-soziale-dienste.de/	Fuhneue Soziale Dienste GmbH Ambulanter Pflegedienst Könnernsche Straße 5 c 06388 Gröbzig
Häusliche Alten- und Krankenpflege Konstanze Eisenhuth Keine Webangaben verfügbar.	Häusliche Alten- und Krankenpflege Konstanze Eisenhuth Am Wasserturm 52 a 06366 Köthen (Anhalt)
Kanzler von Pfau'sche Stiftung Häuslicher Pflegedienst Köthen https://www.kanzlerstiftung.de/dienste/ambulante-pflege.html	Kanzler von Pfau'sche Stiftung Häuslicher Pflegedienst Köthen Springstraße 28 06366 Köthen (Anhalt)
Malteser-Hilfsdienst gGmbH Köthen Soziale Dienste https://www.malteser-magdeburg.de/unsere-standorte/malteser-koethen.html	Malteser-Hilfsdienst gGmbH Lohmannstraße 29 a 06366 Köthen (Anhalt)
Mobiler Pflegedienst Doreen Vogel Keine Webangaben verfügbar.	Mobiler Pflegedienst Doreen Vogel Köthener Chaussee 1 06385 Aken (Elbe)

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
Mobile Pflege Alexander Lezius https://www.pflegedienst-lezius.de/	Mobile Pflege Alexander Lezius Am Holländer Weg 11, 06366 Köthen (Anhalt)
OSRA GbR Ambulanter Pflegedienst https://www.pflegesuche.de/pflegedienst/osra-gbr-ambulanter-pflegedienst-in-koethen_27240.html	OSRA GbR Ambulanter Pflegedienst Emil-von-Behring-Straße 9 06366 Köthen (Anhalt)
Pflege mit Herz Köthen GmbH Ambulanter Pflegedienst https://www.pflegemitherz-koethen.de	Pflege mit Herz Köthen GmbH Bergstraße 16 06366 Köthen (Anhalt)
Soleo Anhalt GmbH Ambulanter Pflegedienst https://soleo-anhalt.de/	Soleo Anhalt GmbH Stresemannstraße 21 06366 Köthen (Anhalt)
Sozialstiftung Köthen (Anhalt) Ambulanter Pflegedienst Keine Webangaben verfügbar.	Sozialstiftung Köthen (Anhalt) Ambulanter Pflegedienst Wattrelos-Ring 9 06366 Köthen (Anhalt)
Volkssolidarität Kreisverband Köthen e. V. Sozialstation https://www.volkssolidaritaet-koethen.de/ambulanter_pflegedienst.html	Volkssolidarität Kreisverband Köthen e. V. Sozialstation Brunnenstraße 37 06366 Köthen (Anhalt)

Tabelle 12: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Köthen (Auswahl)

5.3.3. Sozialraum Zerbst

Ambulanter Pflegedienst	Postanschrift
Deutsches Rotes Kreuz Wittenberg gemeinnützige Pflege GmbH Sozialstation „Marienkäfer“ https://www.drk-wittenberg.de/pflegedienste/sozialstation-zerbst.html	DRK Wittenberg gemeinnützige Pflege GmbH Sozialstation „Marienkäfer“ Dessauer Straße 28 39261 Zerbst/Anhalt
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst Sozialstation Zerbst-Roßlau https://www.diakonie-zerbst.de/dienste/ambulante-pflegedienste/haeusliche-pflege.html	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst Sozialstation Zerbst-Roßlau Jeversche Straße 42 39261 Zerbst/Anhalt
Häusliche Krankenpflege Birgit Meixner GmbH Keine Webangaben verfügbar.	Häusliche Krankenpflege Birgit Meixner GmbH Coswiger Straße 20 39261 Zerbst/Anhalt
Pflegedienst & Tagespflege Ziemer GmbH Keine Webangaben verfügbar.	Pflegedienst & Tagespflege Ziemer GmbH Karl-Marx-Straße 7 39261 Zerbst/Anhalt
Sozialstation „Willy Wegener“ https://www.pflegesuche.de/pflegedienst/sozialstation-willy-wegener-in-zerbst_27068.html	Sozialstation „Willy Wegener“ Am Plan 4 39261 Zerbst/Anhalt

Tabelle 13: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Zerbst (Auswahl)

5.4. Niedrigschwellige Angebote zur Unterstützung im Alltag im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Diese Übersicht wurde im Februar 2022 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität.

5.4.1. Sozialraum Bitterfeld-Wolfen

Einrichtung	Kommunikation	Postanschrift
Auxilium Anhalt GmbH Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 03493-3154760 ✉ kontakt@auxilium-anhalt.de www.auxilium-anhalt.de	Auxilium Anhalt GmbH Graphitstraße 5 06749 Bitterfeld-Wolfen
Dirk Esters Dienstleistungs GmbH Haushaltsnahe Dienstleistungen	☎ 0345-2984088 ☎ 0163-8286334 ✉ esters@asl-halle.de	Dirk Esters Dienstleistungs GmbH Güterbahnhofstraße 2 06749 Bitterfeld-Wolfen
Diakonieverein e.V. Standort Wolfen Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 03494-366755 ☎ 0151-57146817 ✉ fud@diakonie-wolfen.de www.diakonie-wolfen.de	Diakonieverein e.V. OT Wolfen Lützowweg 1 06766 Bitterfeld-Wolfen
Diakonieverein e.V. Standort Bitterfeld Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 03493-9221417 ☎ 0151-14222054 ✉ fud@diakonie-wolfen.de www.diakonie-wolfen.de	Diakonieverein e.V. OT Bitterfeld Kirchplatz 4 06749 Bitterfeld-Wolfen
L(i)ebenswert GbR Rosinsky/Rygz Betreuungs- und Entlastungsangebot	Keine Angaben verfügbar.	L(i)ebenswert GbR Rosinsky/Rygz Bitterfelder Straße 6 06792 Sandersdorf-Brehna
Marina Rappl Seniorenservice Marina Haushaltsnahe Dienstleistungen	☎ 0176-96021549 ✉ seniorenservice.marina@gmx.de	Marina Rappl Rudi-Arndt-Straße 5 B 06766 Bitterfeld-Wolfen
STEG Bitterfeld-Wolfen mbH (Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen – Betreuungskreis Sonnenschein) Betreuungsangebot	☎ 03494-3689921 ✉ sonnenschein@mgh-bitterfeld-wolfen.de www.mgh-bitterfeld-wolfen.de	STEG Bitterfeld-Wolfen mbH Rathausplatz 3 06766 Bitterfeld-Wolfen
Seniorenservice mit Hand und Herz Jessica Lochmann Betreuungs- und Entlastungsangebot	✉ seniorenservicemithandundherz@web.de	Seniorenservice mit Hand und Herz Jessica Lochmann Zerbster Straße 18 06779 Raguhn-Jeßnitz

Tabelle 14: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Bitterfeld-Wolfen) ⁷⁶

⁷⁶ Landesportal Sachsen-Anhalt: Übersicht zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen, Kreisfreien Städten. Stand: 19.04.2022. Gewandelt von Wolfgang Erbe. [Link 1](#) bzw. [Link 2](#).

5.4.2. Sozialraum Köthen

Einrichtung	Kommunikation	Postanschrift
Anja Hödicke MBS Anhalt-Bitterfeld Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 0178-7494994 ✉ mbs-abi@outlook.de	Anja Hödicke MBS Anhalt-Bitterfeld Franzstraße 10 06366 Köthen (Anhalt)
BASIS gGmbH Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 03496-3033040 ☎ 0157-76830380 ✉ basis-ggmbh@web.de	BASIS gGmbH Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Am Holländer Weg 11 06366 Köthen (Anhalt)
Inka Katrin Hoppe (Pflege Netzwerk Anhalt-Bitterfeld) Betreuungsangebot	☎ 034979-306963 ☎ 0151-58571078 ✉ pflegenetzwerk-abi@web.de www.pflegenetzwerk-anhalt-bitterfeld.de	Inka Katrin Hoppe OT Wulfen Hohe Berge 9 – 10 06386 Osternienburger Land
Jana Oschmann Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 03496-219309 ✉ ergo-zentrum-oschmann@t-online.de	Jana Oschmann Lachsfang 9 06366 Köthen (Anhalt)
Martina Rannefeld Seniorenbetreuung `Rawi` Betreuungsangebot	☎ 01525-4668447 ✉ m.rannefeld@seniorenbetreuung-koethen.de	Martina Rannefeld Seniorenbetreuung `Rawi` Neue Straße 1 06366 Köthen (Anhalt)
Sabine Tannert Alltagsbegleitung Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 034975-21279 ☎ 0178-7226068 ✉ sabinetannert@freenet.de	Sabine Tannert Alltagsbegleitung OT Görzig Radegaster Straße 45 06369 Südliches Anhalt
SWR Gröbziger Dienstleistungs GmbH Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 034976-26700 ☎ 0151-40479454 ✉ kontakt@groebziger-dienstleistung.de	SWR Gröbziger Dienstleistungs GmbH OT Gröbzig Puschkinstraße 35 06388 Südliches Anhalt

Tabelle 15: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Köthen)⁷⁷

⁷⁷ Landesportal Sachsen-Anhalt: Übersicht zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen, Kreisfreien Städten. Stand: 20.12.2021. Gewandelt von Wolfgang Erbe. [Link](#).

5.4.3. Sozialraum Zerbst

Einrichtung	Kommunikation	Postanschrift
Seniorenstübchen Carina Podas-Mecklenburg Betreuungs- und Entlastungsangebot	☎ 039243941798 ☎ 0162-7440556 ✉ seniorenstuebchen@gmx.de	Seniorenstübchen Carina Podas-Mecklenburg OT Nedlitz Am Eichenweg 4 39264 Zerbst/Anhalt

Tabelle 16: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Köthen)⁷⁸

5.5. Besondere Wohnformen der Behindertenhilfe (Auswahl)

Auch Menschen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben, erhalten Leistungen der Pflegeversicherung. Einige dieser Einrichtungen werden als Wohnheim in Verbindung mit einer Werkstatt für behinderte Menschen betrieben (SGB IX § 219).

Träger	Postanschrift
Amalienhof Senorenpflege GmbH Junkersstraße 52 06847 Dessau-Roßlau https://wasserschloss-seniorenpflegeheim.de/	Wohnstätte für Intensiv betreutes Wohnen OT Großpaschleben Im Jutshowwe 3 06386 Köthen (Anhalt)
AWO Kreisverband Köthen e. V. Mühlenbreite 49 06366 Köthen (Anhalt) https://www.awo-sachsenanhalt.de/awo-landesverband/mitglieder	Wohnheim Geschütztes Wohnen Akazienstraße 13 06366 Köthen (Anhalt)
Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm) Langer Weg 63 39112 Magdeburg https://www.ctm-magdeburg.de/ https://www.ctm-magdeburg.de/unsereeinrichtungen/behindertenhilfe/burgkernitz/burgkernitz?searchterm=burgkernitz	Caritas Wohn- und Förderstätte St. Lorenz Schlaitzer Straße 14 06774 Muldestausee
Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm) Langer Weg 63 39112 Magdeburg https://www.ctm-magdeburg.de/unsereeinrichtungen/behindertenhilfe/burgkernitz/intensivbetreuteswohnennoah/intensiv-betreutes-wohnen-noah	Caritas Wohn- und Förderstätte St. Lorenz Intensiv Betreutes Wohnen an WfbM Noah Bahnhofstraße 10 06749 Bitterfeld-Wolfen
Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm) Langer Weg 63 39112 Magdeburg https://www.ctm-magdeburg.de/unsereeinrichtungen/behindertenhilfe/burgkernitz/wohnheimanwerkstattfuerbehindertestjohannes/wohnheim-an-werkstatt-fuer-behinderte-st.-johannes	Caritas Wohn- und Förderstätte St. Lorenz OT Bitterfeld Parkstraße 16 06749 Bitterfeld-Wolfen

⁷⁸ Landesportal Sachsen-Anhalt: Übersicht zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen, Kreisfreien Städten. Stand: 20.12.2021. Gewandelt von Wolfgang Erbe. [Link](#).

Träger	Postanschrift
<p>Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm) Langer Weg 63 39112 Magdeburg https://www.ctm-magdeburg.de/unsereeinrichtungen/behindertenhilfe/osternienburg/osternienburg</p>	<p>Caritasheim St. Hildegard Ernst-Thälmann-Straße 31 – 32 06386 Osternienburger Land</p>
<p>Diakonieverein e.V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Lützowweg 1 06766 Bitterfeld-Wolfen https://www.diakonie-wolfen.de/menschen_mit_behinderungen_wohnstaetten_und_wohnangebote_de.html</p>	<p>Haus Wichern Goethestraße 40 06766 Bitterfeld-Wolfen</p>
<p>Diakonieverein e.V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen Lützowweg 1 06766 Bitterfeld-Wolfen https://www.diakonie-wolfen.de/menschen_mit_behinderungen_wohnstaetten_und_wohnangebote_de.html</p>	<p>Wohnstätte für Intensiv betreutes Wohnen OT Wolfen Bertolt-Brecht-Straße 32 06766 Bitterfeld-Wolfen</p>
<p>Gut Zehringen GmbH Junkersstraße 52 06847 Dessau-Roßlau https://gut-zehringen.de/</p>	<p>Gut Zehringen Wohnheim für behinderte Menschen OT Zehringen Lindenstraße 13 06369 Köthen (Anhalt)</p>
<p>Lebenshilfe gemeinnützige GmbH Köthen Wattrelos-Ring 9 06366 Köthen (Anhalt) https://www.lebenshilfe-koethen.de/</p>	<p>Wohnstätte „Am Rathaus“ Springstraße 45 – 48 06366 Köthen (Anhalt)</p>
<p>Lebenshilfewerk Anhalt gGmbH Leipziger Str. 24 06766 Bitterfeld-Wolfen http://www.lhw-anhalt.de/trainingswohnen.html</p>	<p>Intensiv betreutes Wohnen Zerbst Käpperstraße 12 a 39261 Zerbst/Anhalt</p>
<p>Lebenshilfewerk Anhalt gGmbH Leipziger Str. 24 06766 Bitterfeld-Wolfen http://www.lhw-anhalt.de/wohnstaette_ze.html</p>	<p>Wohnstätte "Am Springberg" Am Springberg 2 a 39261 Zerbst/Anhalt</p>
<p>Pro Civitate gGmbH Bahnhofstr. 7 b 06749 Bitterfeld-Wolfen https://procivitate.de/ihr-zuhause/wolfen/</p>	<p>Pro Civitate Wohnstätte Wolfen OT Wolfen Am Alten Schulhof 7 06766 Wolfen</p>

6. Anlage – Gesetzliche Rahmenbedingungen (Auswahl)

- SGB XI: Sozialgesetzbuch Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung – in der Fassung vom 26. Mai 1994 (BGBl I S. 1014, 1015), zuletzt geändert durch Artikel 10c des Gesetzes vom 9. August 2019 (BGBl. Teil I Seite 1202).
- Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz - PfwG) vom 28. Mai 2008 (BGBl. 2008 Teil I, Nr. 20 Seite 874 ff).
- Gesetz zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung (Pflege-Neuausrichtung-Gesetz – PNG) vom 23. Oktober 2012 (BGBl 2012 Teil I, Nr. 51, Seite 2246 ff, ausgegeben am 29. Oktober 2012).
- Erstes Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Erstes Pflegestärkungsgesetz – PSG I) vom 17. Dezember 2014 (BGBl. 2014 Teil I, Nr. 61, Seite 2222 ff, ausgegeben am 23. Dezember 2014).
- Zweites Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Zweites Pflegestärkungsgesetz – PSG II) vom 21. Dezember 2015 (BGBl. 2015 Teil I, Nr. 54, Seite 2424 ff, ausgegeben am 28. Dezember 2015).
- Drittes Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften - Drittes Pflegestärkungsgesetz (PSG III) vom 23. Dezember 2016 (BGBl. 2016 Teil I, Nr. 65, Seite 3191 ff, ausgegeben am 28. Dezember 2016).
- Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz – PflBG) vom 17.07.2017, zuletzt geändert am 11.07.2021 durch Artikel 9 a.
- Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz - PflegeVG), zuletzt geändert durch Artikel 57 (33) des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. Teil I Seite 2652).
- Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeversicherungsgesetz (GPVG) vom 22. Dezember 2020 (BGBl 2020, Teil I, Nr. 66, Seite 3299 ff., ausgegeben am 29. Dezember 2020).
- Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG) vom 11. Juli 2021 (BGBl. 2021. Teil I, Nr. 44, Seite 2754 ff. , ausgegeben am 19. Juli 2021).
- Gesetz über die Familienpflegezeit (Familienpflegezeitgesetz – PPFZG) vom 06.12.2011 (BGBl. Teil I, S. 2564), zuletzt geändert am 22.11.2021 durch Artikel 18 (BGBl. I Seite 4906). ([Link](#))
- Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz – DVPMG) vom 03. Juni 2021 (BGBl 2021, Teil I, Nr. 28, Seite 1309 ff.
- Ausführungsgesetz zum Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeV-AG) des Landes Sachsen-Anhalt vom 7. August 1996, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. August 2007 (GVBl. LSA Seite 306).
- Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt vom 16. Februar 2011 (GVBl. LSA Seite 160).
- Gesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Sachsen-Anhalt (Wohn- und Teilhabegesetz - WTG LSA) vom 17. Februar 2011 (GVBl. LSA Nr. 5/2011, ausgegeben am 25. 2. 2011).
- Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Kommunalverfassungsgesetz – KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.06.2018 (GVBl. LSA Seite 166).
- Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Pflegeberufegesetz (AG LSA PflBG) vom 5. Dezember 2019 (GVBl. LSA 2019, Seite 942).

7. Verzeichnisse

7.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Pflegebedarfe nach Betreuungsformen in Deutschland	12
Abbildung 2: Vergleich der verfügbaren Plätze und der Anzahl der Pflegebedürftigen in Sachsen-Anhalt ..	12
Abbildung 3: Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen in Deutschland	13
Abbildung 4: Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	14
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach ausgewählten Bevölkerungsgruppen	15
Abbildung 6: Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	16
Abbildung 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen	16
Abbildung 8: Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	17
Abbildung 9: Entwicklung der Pflegequoten in Deutschland	18
Abbildung 10: Pflegequoten nach Geschlecht - Anteil der pflegebedürftigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	19
Abbildung 11: Pflegebedürftige im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (Insgesamt; 2019)	19
Abbildung 12: Pflegebedürftige im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (Pflegegrade 2 bis 5; 2019)	20
Abbildung 13: Pflegequoten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen (2019)	20
Abbildung 14: Verteilung der Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Pflegegraden (Dezember 2019)	21
Abbildung 15: Schätzung der zu erwartenden Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	21
Abbildung 16: Entwicklung der Pflegeformen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	23
Abbildung 17: Verteilung der Pflegeformen im Vergleich (2019)	23
Abbildung 18: DKI-Studie - Prognostizierte Entwicklung des Personalbedarfs in der stationären Pflege bei konstanten Personalschlüsseln	24
Abbildung 19: Prognostizierte Entwicklung der durch ambulante Pflegedienste versorgten Personen	25
Abbildung 20: Verfügbarkeit und Bedarf vollstationärer Betreuung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	29
Abbildung 21: Verteilung der verfügbaren Pflegeplätze nach Art der Pflegeleistung im Vergleich	30
Abbildung 22: Vergleich der verfügbaren Plätze und der Anzahl der Pflegebedürftigen in Sachsen-Anhalt	31
Abbildung 23: Entwicklung der Anzahl der Pflegebedürftigen nach Pflegeformen im Landkreis Anhalt- Bitterfeld	32
Abbildung 24: Verteilung der Pflegegeldempfänger nach Geschlecht im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	32
Abbildung 25: Entwicklung der Anzahl der ambulant betreuten Pflegebedürftigen und der Mitarbeiteranzahl der ambulanten Pflegedienste im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	33

7.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerungsprognose für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld	15
Tabelle 2: Verteilung der Pflegebedürftigen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Alter und Pflegegraden (Stand: 15.12.2019)	18
Tabelle 3: Anbieter von Kurzzeitpflege im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Auswahl)	31
Tabelle 4: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	38
Tabelle 5: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Köthen	39
Tabelle 6: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Zerbst	39

Tabelle 7: Hospiz im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	40
Tabelle 8: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen	42
Tabelle 9: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Köthen	42
Tabelle 10: Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Sozialraum Zerbst.....	43
Tabelle 11: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Bitterfeld-Wolfen (Auswahl)	46
Tabelle 12: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Köthen (Auswahl)	48
Tabelle 13: Ambulante Pflegedienste im Sozialraum Zerbst (Auswahl)	48
Tabelle 14: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Bitterfeld-Wolfen)	49
Tabelle 15: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Köthen)	50
Tabelle 16: Niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sozialraum Köthen)	51